

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



Ausgabe 6 Juli/August 2023

Start für den Lutherweg	3
Sperrung B466 in Haag	4
Kläranlage Haag	5
Haushalt 2023	6–7
Rißmann-Fichte wird zur Bank	7
Nahwärme Kammerstein	8–9
Bessere Nutzung Bürgerhaus	10
Tag der offenen Gartentür in Kammerstein	11–13
Ehrung für Herbert Bub	13
Trinkwasserqualität	14
Kammersteiner Musik-Sommer	15
150 Jahre FFW Kammerstein – Festkommers	16–17
– Großer Familientag	18–19
FFW Barthelmesaurach	20
Barthelmesauracher Kerwa	20
Aufstieg SV Barthelmesaurach	21
Pfingstfest in der Region	22
Landkreislauf	23
Bürgerstiftung Kammerstein	23
Marathon-Mann Roland Krauss	24–25
Kita Kammerstein	25
Diakoneo-Kita Barthelmesaurach	26–27
Ausflug Freie Wähler	27
Neuer Schützenkönig Bernd Dengler	28
Bauernhofkindergarten Poppenreuth	29
Grundschule Kammerstein	30
Haager Maifest	31
Detaillierte Ergebnisse Landratswahl	31
Kammersteiner Ferienprogramm	32
Marktplatz	33–34

Schöne Blühwiese beim Rathaus: Viele Bürger und Besucher der Gemeinde haben sie schon bemerkt und gelobt: Die kleine Blühwiese vor dem Rathaus und oberhalb des neuen Feuerwehr-Vorplatzes in Kammerstein. Der Bauhof hat sie angelegt – und das denkbar einfach, wie Bürgermeister Wolfram Göll erläutert: „Die Blumen und anderen Gewächse werden einfach bis Herbst nicht gemäht – und fertig ist das schmackhafte Bienen-Büffet“, sagt das Gemeindeoberhaupt. Nur ein Punkt macht Blumen, Bäumen, Bauhof und Landwirten gleichermaßen zu schaffen: Der Regenmangel. (Text/ Foto: wog)

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Kärwa-Saison ist eröffnet! Mit zwei großartigen Festen haben die Kammersteiner und die Günzersreuther ihre Kirchweihen gefeiert – und viele, viele Bürgerinnen und Bürger aus der ganzen Gemeinde feierten mit, und das bei bestem Wetter. Es ging sehr zünftig zu, alle waren gut drauf und feierten, was das Zeug hält. Unsere Gemeinde versteht es wirklich, Feste zu feiern – dieser Beweis wurde ausführlich erbracht! Ausführliche Berichte in der nächsten Ausgabe.

Die Kammersteiner Feuerwehr hat mit einem dreitägigen Fest ihr 150. Gründungsjubiläum gefeiert – ebenso festlich wie würdig. „Treffen der Generationen“ waren die Feierlichkeiten überschrieben: Alt und Jung feierten gemeinsam. Vor allem der Familiennachmittag mit vollem Programm hat sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Leistungen der Feuerwehr begeistert. (S. 16 bis 19)

Am darauffolgenden Wochenende hat der ganze Landkreis, ja sogar ganz Mittelfranken, auf Kammerstein geblickt – genauer auf fünf Kammersteiner Gärten: Die zentrale Eröffnung zum „Tag der offenen Gartentür“ für Mittelfranken fand in Kammerstein statt – und dann fanden sich geschätzt 2000 Menschen ein, die die wunderschönen Gärten sehen wollten. Herzlichen Glückwunsch an den Ausrichter, den Gartenbauverein Kammerstein! (S. 11 bis 13)

Ärgerlich für viele Bürgerinnen und Bürger ist die halbseitige Straßensperrung der Bundesstraße 466 in Haag bis November. Die Planung und Organisation ist Angelegenheit der überörtlichen Verkehrsplanung und damit Sache übergeordneter Ämter. (S. 4)

Mir persönlich wäre – wie ursprünglich geplant – eine Ampel-Lösung auf der Bundesstraße lieber gewesen, auch wenn sie etwas Stau gebracht hätte. Wir als Gemeinde indes waren in die Planung der halbseitigen Sperrung und der Umleitungsstrecke nicht eingebunden. Aber mir ist natürlich klar, dass sich der Ärger vor allem gegenüber der Gemeinde äußern wird. Wer beschwert sich schon beim Staatlichen Bauamt?

Aber: Bei jeder Baustelle kommt es eben auch zu Verkehrs-Beeinträchtigungen, so ärgerlich sie sind. Ohne Baumaßnahmen ist eine Gemeinde-Entwicklung nicht möglich. Insofern werbe ich auch ausdrücklich um Verständnis. Auch diese halbseitige Sperrung wird vorübergehen, wie alle Bauarbeiten. Mit anderen Worten: Da müssen wir jetzt durch.

Mit herzlichen Grüßen!

Wolfram Göll
Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Rathaus- wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22- 92 55- 0
Telefax 0 91 22- 92 55- 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SR

VR-Bank Mittelfranken Mitte,
IBAN: DE43 7656 0060 0004 5049 92,
BIC: GENODEF1ANS

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55- 0

Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Barbara Kortés, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55- 16
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

Geschäftsleitung

Thomas Lechner, Verwaltungsamtmann
Zimmer 7 92 55- 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Ordnungsamt, Kultur, Personalangelegenheiten

Melanie Jahreis, Verwaltungsfachkraft
Zimmer 8 92 55- 14
E-mail: melanie.jahreis@kammerstein.de

Standesamt, Melde- und Passamt, Gewerberecht, Fundamt:

Sina Dormer, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55- 10
E-mail: sina.dormer@kammerstein.de

Melde- und Passamt, VHS, Tourismus, Schülerbeförderung, Fundamt, Ferien- pass:

Karin Löhner, Verwaltungsangestellte,
Zimmer 1 9255-18
Email: karin.loehner@kammerstein.de

Leitung Finanzverwaltung

Sabine Zachmann, Betriebswirtin (VWA)
Zimmer 7 92 55- 27
Email: sabine.zachmann@kammerstein.de

Gemeindekasse

Andrea Zwingel, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 12
E-mail: andrea.zwingel@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Leitung Bauverwaltung

Wolfram Bernard, Staatl. gepr. Techniker
Zimmer 9 92 55- 19
Email: wolfram.bernard@kammerstein.de

Bauverwaltung, Straßenverkehr

Angelina Achinger,
Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 2 9255- 21
E-mail: angelina.achinger@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55- 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55- 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Steven Schuhmann,
Hausmeister 92 55- 0

Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22 - 1 88 56 91
Mobil 0170 - 314 56 16
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Elisabeth Bauer, Leiterin
Kindergarten
Telefon 0 91 22 - 92 55- 50
Kinderkrippe
Telefon 0 91 22 - 92 55- 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kindertagesstätte
Nadja Reidelshöfer, stv. Kita-Leitung
Telefon 0 91 22- 8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

DIAKONEO KdÖR – Integrative Kindertagesstätte Barthelmesaurach

Brennerei str. 4, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 78 - 99 69 96-0
E-mail: ninja.siehr@diakoneo.de

Bauernhofkinderhaus Am Hof in Kammerstein GmbH

Kammerstein-Poppenreuth
Einrichtungsleitung: Melanie Keitel
info@amhof.org, www.amhof.org

Grundschule Kammerstein

Schulleitung Melanie Grillenberger
Christine Gottert
Telefon 0 9178 - 52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Banu Sachs, Verwaltungsangestellte
Tanja Berger, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 - 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Rentenberatung

Herr Krawatzek
Telefon 0152- 57635229,
E-mail: krawatzek@freenet.de
Termine nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein

Voranmeldung per Telefon oder Mail
erforderlich!

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Gratulationen nur mit Einwilligung

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung darf die Gemeinde Kammerstein den Ehe- und Altersjubilaren leider nicht mehr ohne deren Einwilligung öffentlich gratulieren – sei es im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder in der Lokalzeitung. Sollten Jubilare dennoch die Veröffentlichung ihres Jubiläums wünschen, bedarf dies einer Einwilligung der betreffenden Person und einer ausdrücklichen schriftlichen Rückmeldung an die Gemeinde Kammerstein.

Auch die Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen ist nur noch möglich, wenn die Betroffenen (Eheleute, Eltern/Sorgeberechtigten oder Angehörigen) ausdrücklich in die Übermittlung und Veröffentlichung der personenbezogenen Daten eingewilligt haben. Die Einwilligung ist bei der Meldebehörde oder dem Standesamt der Gemeinde Kammerstein schriftlich abzugeben.

Wir bitten um Verständnis.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister

An alle Vereine und Verbände der Gemeinde Kammerstein:

Gerne inserieren wir Traueranzeigen
oder Nachrufe für Ihre Mitglieder
bei uns im Mitteilungsblatt kostenlos.

Bitte senden Sie diese an
barbara.kortes@kammerstein.de.

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem
Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Startschuss für den Lutherweg

Kammerstein: Dekanin und Verbands-Präsident weihen den überregionalen Pilgerweg ein

Die Region Schwabach-Kammerstein-Roth-Spalt versteht sich als Brückenkopf für einen umfangreichen Lutherweg in Bayern. Der erste Teil einer solchen Pilger-Strecke ist an einem strahlenden Freitag Ende Mai in Kammerstein offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Er beginnt derzeit in Wolkersdorf und führt über Schwabach und Kammerstein auf einem etwa 95 Kilometer langen Rundkurs durch den Landkreis Roth.

Der Lutherweg ist ein seit 2008 bestehendes Wegenetz, das sich bislang über 2800 Kilometer überwiegend in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, aber auch in Hessen, Rheinland-Pfalz, und Brandenburg erstreckt. In Bayern existierte bislang lediglich eine kurze Strecke im Raum Coburg als Teil des Thüringer Lutherwegs.

Der Lutherweg verbindet ganz grundsätzlich Wirkungsstätten Martin Luthers und Orte, die der Reformator auf seinen Reisen durchquert hat. Im Landkreis Roth ist ein Rundweg entstanden, der auch Orte einbezieht, die aus Sicht der Reformation interessant sind. Der östliche Teil folgt ungefähr den historischen Wegen, auf denen Luther 1510/1511 nach Rom und 1518 nach Augsburg vermutlich unterwegs war. Er führt von Schwabach über Rednitzhembach nach Büchenbach und dann weiter über Roth nach Spalt. Die westliche Route verläuft von Schwabach über den Heidenberg, Kammer-



Bei der Einweihung des fränkischen Lutherwegs in Kammerstein (v.r.): Bürgermeister Wolfram Göll, Initiator Michael Kummer, Dekanin Berthild Sachs. Ganz links: Der Präsident der Lutherwegs-Gesellschaft, Ekkehard Steinhäuser.

stein und Aabenberg nach Spalt. Dort vereinigen sich die beiden Wege und führen noch ein kurzes Stück Richtung Pleinfeld.

Die Idee, den Lutherweg nach Franken zu holen, ist von der evangelischen Kirchengemeinde St. Martin in Schwabach ausgegangen. Michael Kummer, Beauftragter der Lutherweg-Gesellschaft für Bayern, und die Tourismusbüros der Stadt Schwabach und des Landkreises Roth haben geholfen, die Wegstrecke auszuwählen und die Beschilderung zu organisieren.

Gekennzeichnet wird er durch ein grünes „L“ in Frakturschrift auf weißem Grund. Der Lutherweg Bayern verläuft auf bereits vorhandenen Wander- und Pilgerwegen. Er orientiert sich dabei an den Qualitätsrichtlinien des Deutschen Wanderverbands. Der Weg soll die Möglichkeit bieten, sich mit der Geschichte der Reformation in der Region zu befassen. Als Pilgerweg ist er geeignet, spirituell-religiöse Erfahrungen zu machen. Mit einem „Pilgerpass“ können entlang des Weges an über zehn Stationen im Landkreis Stempel gesammelt werden.

Großes Ziel ist die Weiterführung des Wegs nach Augsburg, dem Schauplatz des Reichstags von 1518 und Übergabe-Ort der „Confessio Augustana“ von 1530. Eine Erweiterung des Lutherwegs nach Norden und Süden ist bereits in der Umsetzung. Sowohl die Dekanate Weißenburg und Pappenheim als auch Nürnberg haben einen Anschluss an den neuen Lutherweg bereits beschlossen.

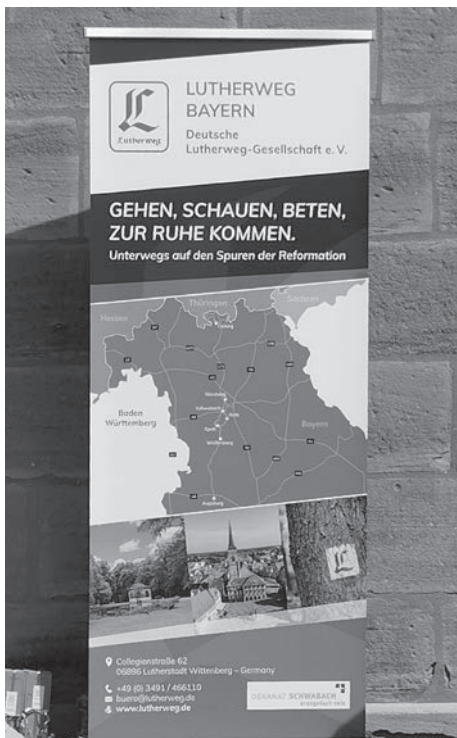
Zur offiziellen Eröffnung des Wegs waren die Schwabacher Dekanin Berthild Sachs und mit Ekkehard Steinhäuser der Präsident der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft in Wittenberg nach Kammerstein gekommen. Auf dem Weg sei „religiöse Bildung im Vor-

übergehen möglich“, zeigte sich Steinhäuser überzeugt und dankte den regionalen Akteuren für ihr Engagement.

Berthild Sachs lobte ebenfalls die Tatkraft der regionalen Beteiligten bei der Ausweitung des Weges. „Sonst wären wir heute nicht hier“, so die Dekanin. Ihrer Einschätzung nach hätte Luther der Weg gewiss gut gefallen. „Denn das Leben war für ihn ein Unterwegssein, ein ständiger Aufbruch zu neuen Ufern“, so Berthild Sachs.

Auch die Bürgermeister oder Stellvertreter der beteiligten Gemeinden wohnen der Bestimmung Übergabe bei. Kammersteins Erster Bürgermeister Wolfram Göll zeigte sich „glücklich und stolz“, dass der Weg auch durch die Gemeinde Kammerstein verläuft. Das habe wohl auch mit der überragenden Bedeutung der Exulanten für die Geschichte der Gemeinde zu tun, mutmaßte Göll: Evangelische Glaubensflüchtlinge aus Österreich, die das entvölkerte Gebiet nach dem 30-jährigen Krieg wiederbelebten. Bürgermeister Göll wies auch darauf hin, dass der Lutherweg in Kammerstein den offiziellen Jakobs-Pilgerweg kreuze. „Bei uns gibt es also gleich drei Pilgerstempel: Einen hier in der Georgskirche und zwei in der Jakobus-Kapelle im Heidenberg.“

Landratsvize Walter Schnell erinnerte an die große Bedeutung der Region für die Reformation und nannte dabei die „Schwabacher Artikel“ als wichtiges Zeugnis und den Spalter Georg Burkhard alias „Spalatinus“ als einen der wichtigsten Berater Luthers. Schwabachs Oberbürgermeister Peter Reiß sah in dem Weg eine Pionierarbeit, mit der Franken für ganz Bayern in Sachen „Luther“ die Kohlen aus dem Feuer hole, indem es das Gedenken an die Reformation verankere.



Infostelle zum fränkischen Lutherweg: Der Weg verläuft jetzt von Schwabach über Rednitzhembach und Roth nach Spalt und über Aabenberg und Kammerstein wieder zurück nach Schwabach.



Halbseitige Sperrung der B466 in Haag nötig

Umleitung bis Ende November von Schwabach nach Kammerstein über Tennenlohe, Kühedorf und Neumühle

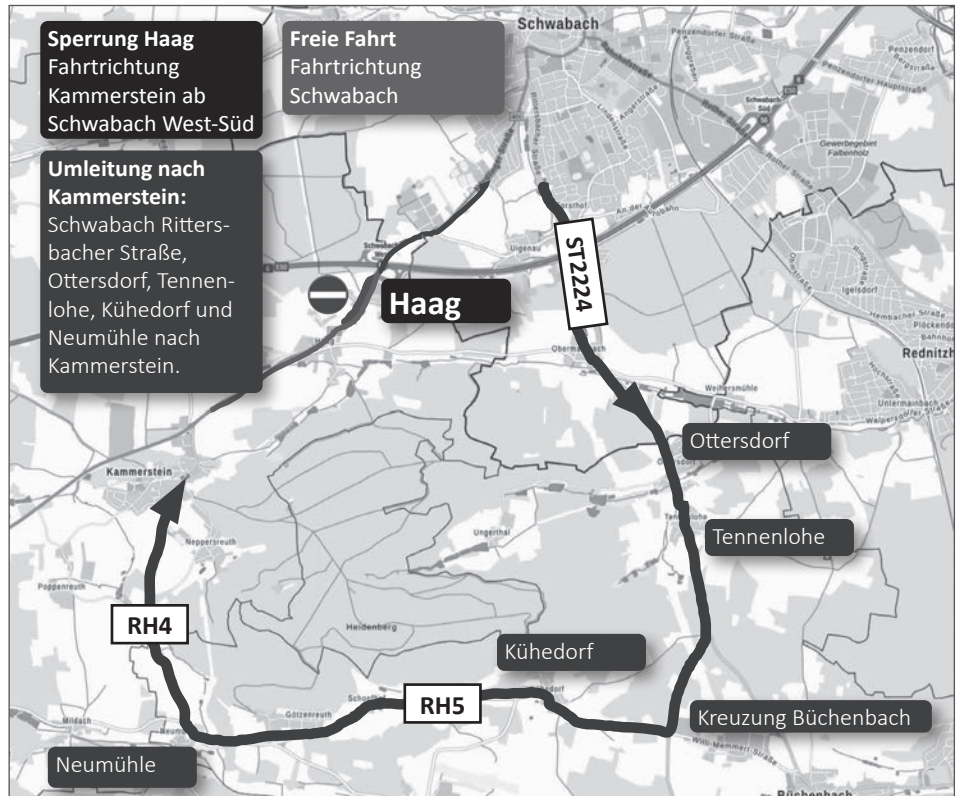
Nach dem zügigen Baufortschritt des Hochbaues für das neue Mercedes-Autohaus Rieger haben nun auch die Tiefbauarbeiten der Firma Gruber aus Hilpoltstein für die Erschließung des Gewerbegebietes „Laubenhaid“ begonnen.

Seit dem 27. Juni werden in der Einmündung Haager Winkel die Anschlüsse für den Schmutzwasserkanal und die Wasserleitung hergestellt. Mit dem Rückbau des Fahrbahnteilers und einer niveaugleichen, provisorischen Asphaltbefestigung an gleicher Stelle wird Platz für nachfolgende Umleitungsführungen geschaffen.

Ab Dienstag, 18. Juli, beginnen die Kanalarbeiten für den rund 320 Meter langen Regenwasser-Kanal entlang der westlichen Fahrspur der B466, beginnend etwa auf Höhe des Blumenladens in Richtung Gewerbegebiet. Im Anschluss daran folgt die rund 70 Meter lange Fahrbahnverbreiterung der B466, um die neue Linksabbiegespur, die Lichtsignalanlage und den lärmindernden Asphalt bauen zu können.

Alle genannten Arbeiten finden bei abschnittsweiser, jeweils halbseitiger Sperrung der B466 statt. Damit wird eine teilweise Sperrung notwendig, die vorerst bis Ende November 2023 dauern soll. Die gute Nachricht: Der Verkehr von Kammerstein / Gunzenhausen her in Fahrtrichtung Autobahn und Schwabach sowie der Bus-Verkehr in Fahrtrichtung Schwabach können die Baustelle ungehindert passieren.

Die schlechte Nachricht: Von Schwabach aus wird die B466 in Richtung Kammerstein/Gunzenhausen südlich der Autobahnbrücke und der Anschlussstelle gesperrt. Der Verkehr von Schwabach in Richtung Kammerstein wird von Schwabach aus über die Rittersbacher Straße (Staatsstraße 2224) und Tennenlohe auf die Kreisstraße RH5 über



Kühedorf und Götzenreuth bis zur RH4 (Kreisverkehr bei Neumühle) und von dort nach Kammerstein umgeleitet.

Für Linien- und Schulbusse wird die Gemeindeverbindungsstraße Obermainbach-Haag in Fahrtrichtung Haag als Einbahnstraße ausgeschildert. So ist sichergestellt, dass die Busse die schmale GV-Straße ohne Gegenverkehr in Richtung Haag sicher und mit wenig Zeitverzögerungen passieren können.

Die Bus-Haltestelle „Haag-Nord“ in Fahrtrichtung Kammerstein wird bis Jahresende gesperrt. Dafür besteht weiterhin die Bus-Haltestelle „Haag-Süd“ (Fahrtrichtung Kammerstein) und wird als Ersatzhaltestelle ausgewiesen.

Die beschriebene Verkehrsregelung wurde seitens der Autobahn GmbH, des Staatlichen Bauamtes Nürnberg und des Landratsamtes Roth geprüft und festgelegt. Der Einsatz einer zuerst vorgesehenen Baustellen-Ampel auf der Bundesstraße 466 wurde von den genannten Ämtern abgelehnt, weil sich der Verkehr gerade im Nachmittags-Berufsverkehr bis zum Autohof und auf die Autobahn-Abfahrtsrampen stauen könnte. Letzteres ist nicht zulässig, um nicht die Verkehrssicherheit auf der Autobahn zu gefährden.

Wir bitten darum, die Unannehmlichkeiten durch den Baustellenbetrieb und die Umleitungen zu entschuldigen.

Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Jörn Schreiner
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 0 91 22 / 1 88 77-0
E-Mail: info@hr-kanzlei.de

PETER
WITTMANN
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR



Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



Kläranlage Haag hat ausgedient

Gemeinderat beschließt Überleitung und Einleitung des Abwassers in die Schwabacher Kanalisation

Kammerstein treibt den Umbau seines Abwassersystems voran. Als nächste Maßnahme steht dabei die Ablösung der als veraltet geltenden Kläranlage im Ortsteil Haag auf dem Plan. Bereits im Jahr 2013 habe das Wasserwirtschaftsamt zu schlechte Abwasserwerte beklagt, blickte Bürgermeister Wolfram Göll in der Gemeinderatssitzung zurück.

Weil eine Erweiterung oder Modernisierung der Anlage schon damals als viel zu teuer angesehen worden sei, habe die Gemeinde versprochen, schnellstmöglich eine Überleitung in die moderne Schwabacher Kläranlage zu bauen. Doch obwohl die Betriebsgenehmigung „zweimal sozusagen auf dem Gnadenwege verlängert“ wurde, so Göll, kommt die Umsetzung erst jetzt voran.

In einem ersten Schritt hat der Gemeinderat nun beschlossen, sich direkt in die Kläranlage und das Kanalnetz der Stadt Schwabach einzukaufen. Dabei sollen 1,26 Prozent Anteil an der Kläranlage und 0,13 Prozent des Rohrnetzes gekauft werden. Vor zwei Jahren wurde der Preis hierfür auf je etwa 245.000 und 44.000 Euro geschätzt, aktuelle Werte müssen noch ermittelt werden. Weil die Abwasserreinigung eine kostendeckende Einrichtung ist, wird diese Summe über einen einmaligen Verbesserungsbeitrag – dieser soll nach Möglichkeit auch in Raten bezahlbar sein – auf die Haushalte umgelegt.

Alternativ hätte der Anschluss auch ohne direkten Einstieg erfolgen können. In diesem Fall hätte Kammerstein künftig rund 16.400 Euro pro Jahr an die Stadt Schwabach bezahlen müssen. Diese Summe wäre dauerhaft über die jährlichen Abwassergebühren auf die betroffenen Haushalte umgelegt worden. Wie die Gemeinderäte in der Sitzung vorrechneten, wäre die Summe der jährlichen „Miete“ im Fall Haag nach 16 bis 17 Jahren allerdings höher als der Einkaufspreis. Als nächstes werden nun die finalen Vertragsge-



Die Kläranlage in Haag gilt schon seit Jahren als überlastet. Sie soll durch ein Pumpwerk ersetzt werden, das Schmutzwasser fließt dann in die Kläranlage nach Schwabach. (Foto: ropi)

sprache mit der Stadt Schwabach geführt. Bis die Umleitung des Kammersteiner Abwassers tatsächlich erfolgen kann, stehen aber noch einige Arbeiten an.

Gemeinderat und Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert, dessen Ingenieurbüro die Bauarbeiten plant und der deshalb nicht mitstimmte, stellte den Stand der Planung vor. Von der Kläranlage Haag aus soll eine Druckleitung bis zur Nordseite der A6 gebaut werden. Durch ein bestehendes Rohr kann diese unter der Autobahn hindurchgeschoben werden bis zum Autohof. Von dort müssen weitere 380 Meter Leitung im „Freispiegel-Gefälle“ nach Norden bis zum „Mister-Lady-Kreisverkehr“ gebaut werden, wo dann die Einleitung an das Schwabacher Kanalnetz erfolgt.

Begonnen wird mit den Maßnahmen nördlich der A6: Sobald die Vertragsverhandlungen abgeschlossen sind, wird der Auftrag hierfür vergeben. Etwa zwei Monate sollen die Bauarbeiten im Herbst 2023 dann dauern. Ziel sei, dass ab der Fertigstellung zu-

erst einmal das Schmutzwasser und das mit Reifen- und Bremsenabrieb belastete Oberflächenwasser des Autohofs in die Kläranlage nach Schwabach fließen kann. „Dadurch können wir die Kläranlage in Haag wesentlich entlasten“, so Lippert. Denn dieses Wasser floss bislang in die altersschwache Kläranlage beziehungsweise in ein Rückhaltebecken südlich der Autobahn.

Über den Winter werden dann die weiteren Bauabschnitte ausgeschrieben und sollen im Lauf des Jahres 2024 durchgeführt werden. Hierzu gehört auch ein Pumpwerk in Haag, um das Abwasser aus Kammerstein unter der Autobahn durch in Richtung Schwabach zu pumpen. Die Kläranlage Haag selbst wird auch nach dem Anschluss an das Schwabacher Netz erhalten bleiben und „sehr kompliziert zur Oberflächenwasserbehandlung umgebaut“, erläutert Lippert. Das bestehende Becken wird dann als Puffer für hohe Wassermengen bei Starkregen dienen.

Jana Vogel (ST) / wog

ELEKTRO HEISLER
 **WATT IHR VOLT!**
PLANUNG
MONTAGE
WARTUNG

Haustechnik
 für Haushalt Gewerbe
 „Alles aus einer Hand“

www.heisler-elektro.de

Rudolf Heisler
 Untere Rangastr. 14
 91126 Haag
 Tel.: 09122 / 28 85
 Fax: 09178 / 56 49
 info@heisler-elektro.de

Elektroinstallation
Telefonanlagen
SAT-Anlagen
Industrieanlagen
Photovoltaik

INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE 9 1 1 2 6 S C H W A B A C H
 FÜR POSTF. 1908 REICHENBACHER STR. 19
FAHRZEUGSCHÄDEN E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE
 UND -BEWERTUNG TELEFON (09122) 83 77 0
 TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
 BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
 UND VEREIDIGTER
 SACHVERSTÄNDIGER





„Die ganz fetten Jahre sind vorbei“

Gemeinderat bringt den Haushalt für 2023 einstimmig auf den Weg – Große Ausgaben kommen auf die Gemeinde zu

Der Gemeinderat Kammerstein hat Ende Mai den Haushalt der Gemeinde für 2023 verabschiedet. Ohne große Aufregung, aber doch mit einigen nachdenklichen Worten: Die Gemeinde habe derzeit wegen des neuen Bürgerhauses und weiterer großer Investitionen vor allem im Tiefbau kaum Rücklagen, so Bürgermeister Wolfram Göll. „Gleichzeitig steht 2024 mit dem Neubau der Grundschule die größte Einzel-Investition in der Geschichte der Gemeinde Kammerstein an.“ Daher gelte es heuer, das Geld zusammenzuhalten, so der Bürgermeister.

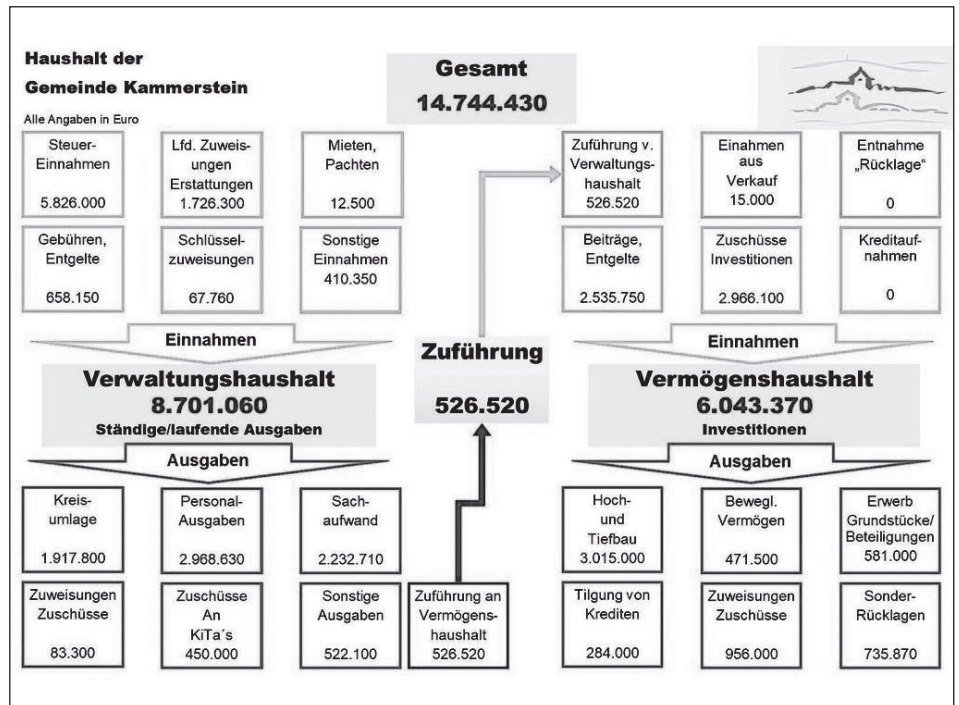
Um wie viel Geld geht es? Der Kammersteiner Haushalt 2023 hat ein Volumen von 14,7 Millionen Euro. Für eine Gemeinde der Größe Kammersteins mit ihren 3200 Einwohnern ist das vergleichsweise viel.

Wie finanziert sich eine Gemeinde? In erster Linie über Steuereinnahmen. Die beiden wichtigsten Steuereinnahmen der Gemeinde Kammerstein sind die Gewerbesteuer und der kommunale Anteil an der Einkommensteuer. Erstere soll heuer 3,0 Millionen Euro in die Kassen spülen, letztere etwa 2,3 Millionen Euro. Demgegenüber sind Einnahmen aus den Grundsteuern (352.000 Euro) oder gar aus der Hundesteuer mit einigen tausend Euro Einnahmen fast „Peanuts“.

Wie ist der Kammersteiner Haushalt strukturiert? Wie alle Gemeinden im Landkreis Roth und auch der Landkreis selbst setzt die neue Kämmerin Sabine Zachmann auf das „kameralistische System“, bei dem zwar Einnahmen und Ausgaben penibel betrachtet werden, nicht aber Erträge, Aufwendungen und Abschreibungen, wie das beim „doppischen Haushalt“ der Fall ist.

Beim kameralistischen Haushalt wird unterschieden nach einem Verwaltungshaushalt mit der Finanzierung der laufenden Einnahmen und Ausgaben und einem Vermögenshaushalt, in dem sich die Investitionen spiegeln. Im Idealfall erwirtschaftet man im Verwaltungshaushalt einen erklecklichen Überschuss, mit dem im Vermögenshaushalt ein Teil der Investitionen finanziert werden kann.

Wie hoch ist der Kammersteiner Verwaltungshaushalt? Ziemlich genau 8,7 Millionen Euro. Zu fast zwei Dritteln wird er aus den genannten Steuereinnahmen gespeist. Hinzu kommen staatliche Entgelte, pauschale Finanzaufwendungen, Dinge wie Kanalbenutzungsgebühren (379.000 Euro) und die staatliche Schlüsselzuweisung für steuerlich schwächere Gemeinden. Diese fällt in diesem Jahr mit 67.000 Euro allerdings sehr mickrig



Die Eckdaten des Kammersteiner Haushalts 2023.

(Grafik: Gemeinde Kammerstein)

aus, weil Kammerstein in den vergangenen Jahren sehr gute Steuerwerte gehabt hat.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts fallen vor allem drei Posten ins Auge: die Personalkosten mit fast 2,9 Millionen Euro, die an den Landkreis Roth abzuführende Kreisumlage mit über 1,9 Millionen Euro und der sogenannte Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 2,2 Millionen Euro. Alle drei Positionen steigen.

Kann der erhoffte Überschuss im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet und in den Vermögenshaushalt überführt werden? Ja, den Überschuss gibt es. Er soll aber „nur“ etwa 526.000 Euro betragen. Zum Vergleich: 2022 war er tatsächlich fast viermal so hoch. Allerdings fällt auf, dass Kämmerer in der Regel sehr vorsichtig planen, so dass das Rechnungsergebnis in der Regel besser ausfällt als im Plan prognostiziert.

Wie gut stehen die Chancen, dass dies auch in Kammerstein der Fall ist? Das wird sich zeigen. Sorgenfalten bereiten Kämmerin Zachmann, die zuvor Kassenverwalterin beim Markt Schwanstetten war und Anfang 2023 an die Spitze der Finanzverwaltung nach Kammerstein gewechselt ist, zwei ganz aktuelle Punkte. Erstens muss die Gemeinde einem großen Gewerbesteuerzahler 500.000 Euro zurückerstatten. Zweitens wurden dessen Vorauszahlungen vom Finanzamt auf „Null“ gesetzt. Das reißt schon ein großes Loch in den gemeindlichen Etat.

Wie sieht der Vermögenshaushalt aus? Er hat ein Volumen von rund sechs Millionen Euro. Zwei Millionen Euro steckt die Gemeinde in den Tiefbau, knapp eine Million in den Hochbau. Eine weitere Million gehen für den Kauf von Grundstücken (575.000 Euro) und den Erwerb von „beweglichen Sachen“ (471.000 Euro) drauf. Kredittilgungen (284.000 Euro) sind ebenfalls eine nicht zu vernachlässigende Größe.

Dazu werden 735.000 Euro in Form von Sonderrücklagen angespart. Die ganz großen Dinge – Stichwort Bau des Schulhauses – kommen bekanntlich ab 2024. Summa summarum reichen die gut 500.000 Euro Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt natürlich bei weitem nicht, um das alles zu finanzieren. Aber es gibt bei vielen Dingen ja Unterstützung vom Freistaat.

Wie sieht es eigentlich mit Kammersteins Verschuldung aus? Bis 2019 war sie mit 1,6 Millionen Euro (524 Euro pro Kopf) unproblematisch. Der Bau des Gemeindehauses hat aber Spuren hinterlassen: Die Verbindlichkeiten kletterten 2020 auf über 3,6 Millionen Euro (1189 Euro pro Kopf). In den Folgejahren wurde die Entschuldung vorangetrieben, Ende 2022 stand die Gemeinde noch mit 2,9 Millionen Euro in der Kreide (896 Euro pro Kopf).

Bis Ende dieses Jahres soll die Verschuldung auf 2,6 Millionen Euro (809 Euro pro Kopf) sinken. Tiefer geht's dann aber nicht mehr. „Heuer machen wir keine neuen Schul-



den“, sagte Bürgermeister Wolfram Göll in der Gemeinderatssitzung. „Für 2024 kann ich das nicht garantieren, vor allem angesichts des Schul-Neubaus.“

Wie bewertet die Kämmerin den Haushalt? Der Etat sei ausgereizt, sagt Sabine Zachmann. Man müsse sich angesichts des vor der Tür stehenden Schulhaus-Neubaus auf die Pflichtaufgaben konzentrieren. Und: „Es ist absolut nötig, jede Ausgabe genau zu überprüfen.“

Und was sagen Bürgermeister und Fraktionen zum Haushalt? Die Debatte im Gemeinderat war kurz, die wesentlichen Punkte

hatte man schon in Sitzungen zuvor geklärt. Bürgermeister Göll betonte: „Die ganz fetten Jahre sind erst einmal vorbei.“ Dieses und vielleicht auch nächstes Jahr werde man mit niedrigeren Gewerbesteuererträgen auskommen müssen, weil große Gewerbesteuerzahler zuletzt viel investiert haben.

Wichtig sei daher eine gewerbefreundliche Politik, betonte Bürgermeister Wolfram Göll: Durch die Ansiedlung von Mercedes-Rieger in Haag, wohl auch durch den künftigen Windpark werde es mittelfristig neue, zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde geben. Außerdem erwarte er mittelfristig durch

das neue Wohngebiet „Kammerstein Süd 3“ auch zusätzliche Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung, so Göll.

Von den Gemeinderäten ergriff nur Richard Götz das Wort. Die Ansätze seien realistisch, lobte er insbesondere die neue Kämmerin Sabine Zachmann. Dass es derzeit finanziell eng ist, werde man auch nach außen vertreten. Immerhin: In Sachen Feuerwehr sei man inzwischen gut aufgestellt. Regina Feuerstein regte an, im September einen Zwischenbericht zu erhalten, um zu sehen, wie sich die Zahlen entwickeln.

Robert Gerner (ST) / wog

Bank statt Baum

Stamm der Reißmann-Fichte wird zu einer riesigen Sitzbank umgearbeitet und im Heidenberg aufgestellt

Aus dem Stamm der nach dem verstorbenen „Waldhüter“ Thomas Reißmann benannten Reißmann-Fichte wird eine riesige Sitzbank, versehen mit einer entsprechenden Info-Tafel – und das im Heidenberg. Das hat der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll bei der Gemeinderatssitzung Ende Mai mitgeteilt. „Wir haben eine – wie ich meine – sehr sinnvolle und gleichzeitig kostengünstige Lösung gefunden“, erklärte Göll.

Die Reißmann-Fichte war einer der bekanntesten und markantesten Bäume im Heidenberg. Ihr Stammdurchmesser betrug über 80 Zentimeter, ihr Stammumfang annähernd drei Meter. Sie war über 170 Jahre alt und 37 Meter hoch. Ein heftiger Gewittersturm fällte jedoch den mächtigen Baum im August 2019.

Der Kammersteiner Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Volker Bauer sicherte seinerzeit ein sechs Meter langes Stück des mächtigen Stammes und veranlasste Ende 2019, ihn in den Kammersteiner Bauhof zu bringen. Dort wartet er nach wie vor auf eine sinnvolle Verwendung. Eine erste Idee, aus dem Stamm ein Kunstwerk beziehungsweise eine „Hochzeitsbarke“ schnitzen zu lassen, war gescheitert: zu teuer.

Jetzt aber will Bürgermeister Wolfram Göll Nägel mit Köpfen machen: Aus dem sechs Meter langen Stamm soll eine wuchtige Sitzbank herausgesägt werden. Ihren Standort erhält sie gleich beim Parkplatz im Heidenberg am Rand des Waldgebiets „Klamm“, nur rund 100 Meter vom früheren Standort der Reißmann-Fichte entfernt.

„Dann können sich alle Besucher und Nutzer auch einen Eindruck verschaffen von den enormen Ausmaßen dieses Baumes“, ist Bürgermeister Göll überzeugt. Diese Lösung sei gemeinsam mit den Nachkommen des Wald-



An dieser Wegkreuzung am Parkplatz im Heidenberg soll die Sitzbank aufgestellt werden. Dieser Standort liegt nur rund 100 Meter vom Original-Standort der Reißmann-Fichte entfernt. (Foto: Wolfram Göll)

hüters Thomas Reißmann gefunden worden, Thomas und Karl Lehner.

Darüber hinaus will die Gemeinde drei dünne Baumscheiben abschneiden. Zwei davon sollen in Glas gegossen werden: Eine der Scheiben soll im Bürgerhaus aufgehängt werden, eine zweite im künftigen Schulhaus, „quasi als Anschauungsmaterial zur praktischen Heimatkunde“, wie Göll sagte. Die dritte Scheibe wollen Bürgermeister Göll und Landtagsabgeordneter Bauer als Schützenscheibe stiften. Eventuell soll diese als eine Art Wanderpokal für einen künftigen Schießwettbewerb des Sportschützenvereins fungieren.

Der frühere Waldarbeiter Thomas Reißmann (1857-1930) hat die nach ihm benannte Fichte nicht gepflanzt. Aber er hat seinerzeit verhindert, dass sie gefällt wurde. Sein Dienstherr erteilte mehrfach den Auftrag zur Fällung. Reißmann meldete, dass er den Auf-

trag ausgeführt habe, was aber nicht stimmte. So konnte sich die Reißmann-Fichte zu einem „Methusalem-Baum“ entwickeln. Und Thomas Reißmann darf heute als ein ganz früher Naturschützer gelten und trägt in Kammerstein den Ehrentitel „Hüter des Waldes“.

Die Idee, dass aus dem Stamm eine Sitzbank mit dauerhaftem Standort im Heidenberg, nahe dem Original-Standplatz der Fichte, werden soll, stammt laut Wolfram Göll von Thomas und Karl Lehner, den Urenkeln von Thomas Reißmann. Diese seien eng in die Entscheidungsfindung eingebunden gewesen, ebenso wie die Staatsforst-Verwaltung, der der betreffende Teil des Heidenbergs gehört, und der Kammersteiner Bauhof. Einen Extra-Dank vom Bürgermeister erhielt Volker Bauer, der sogar einen Sponsor für die Umnutzung der Reißmann-Fichte aufgetrieben hat.

Robert Gerner (ST) / wog



Richtiger Weg der Nahwärme Kammerstein

Anpassung der Satzung an geänderte Rahmenbedingungen



In Kammerstein und Neppersreuth wird ein Nahwärmenetz gegründet. Die Genossenschaft ist auf einem guten Weg. Im Bild: Vorstand und Aufsichtsrat. (Foto: Günther Wilhelm)

„Seit Beginn der Planungen des Nahwärmenetzes Kammerstein haben sich die Rahmenbedingungen enorm geändert“, sagt Jürgen Melzer, Initiator und Vorstandsmitglied. „Während wir uns am Anfang im Wesentlichen gegen Ölheizungen verglichen haben, ist jetzt die Wärmepumpe in ihren verschiedenen Ausprägungen die meistgenannte Alternative.“

Vorstandsvorsitzender Erwin Grassl ergänzt: „Außerdem sehen wir große Volatilität auf der finanziellen Seite. Nicht nur Öl- und Strompreise schwanken stark, auch die Zinsen sind gestiegen. Und die Möglichkeiten zur Förderung unserer Initiative änderten sich.“ Ebenso die ökologische und politische Einschätzung von Nahwärmenetzen und dem Energieträger Holz: „Wärmenetze sind jetzt auf der Roadmap zur klimaneutralen Gebäudeheizung angekommen. Und mit der geplanten Hackschnitzelheizung wollen wir den notwendigen Waldumbau in der Region unterstützen“, meint Stefan Degel, drittes Mitglied im Vorstand.

Die Monate seit der Gründungsversammlung waren für die Vorstände und ihre Unterstützer also nicht nur vom formalen Aufbau der Genossenschaft und der Mitgliederwerbung geprägt, sondern auch von intensiven Diskussionen der Rahmenbedingungen und der Optimierung der Genossenschaft.

Bei zwei Mitgliederversammlungen Ende Mai und Ende Juni haben die „Nahwärme-Genossen“ ausführlich über die Neukonzeption der Finanzierung beraten und einstimmig den Vorschlag des Vorstandes gutgeheißen: Bei nur einer Enthaltung wurde die betreffende Satzungsänderung einstimmig beschlossen.

Im Einzelnen wird der Genossenschafts-

Beitrag von 6000 auf 3000 Euro gesenkt. Dafür werden nun neue Anschlussgebühren erhoben, die allerdings mit 30 oder 40 Prozent förderfähig sind – im Gegensatz zu den Genossenschaftsbeiträgen. Die Förderhöhe hängt davon ab, ob eine Öl- oder eine Holzheizung ersetzt wird. Besitzer einer Ölheizung, die aufs Nahwärmenetz umsteigen, müssen mit einer Gesamtbelastung von 7800 Euro rechnen, zuzüglich die Kosten für die Umbauarbeiten im Haus.

Nachdem durch Beitritte zur Genossenschaft das Wärmenetz konzipiert und berechnet werden konnte und seine Effizienz nachweisbar ist, folgte eine entscheidende Anpassung der Finanzierung: Förderanteil und Eigenkapital der Genossenschaft sollen per Satzungsänderung erhöht werden, um Zinssteigerungen zu kompensieren und den angepeilten Preis von 11,9 Cent pro Kilowattstunde halten zu können. „Die 11,9 Cent sind ja in dem Sinne kein Wärmepreis, sondern ein All-Inclusive-Preis, der die Erzeugungsanlage, das Verteilernetz, die Übergabetechnik und Pufferspeicher in jedem Haus beinhaltet, dazu Verwaltung und Wartung. Das ist wichtig zu wissen“, erklärt Jürgen Melzer.

„Bei unseren Vergleichsrechnungen ist das Nahwärmenetz die mit Abstand günstigste Lösung. Vor allem für Häuser die nicht heute schon konzeptionell für den Einbau einer Wärmepumpe vorbereitet sind. Und die jetzt noch schnell eingebaute Ölheizung ist erstens teurer als die Nahwärme, zweitens im Vergleich der Betriebsdauern nur eine

Übergangslösung und drittens widerstrebt sie mir aus ökologischen Gründen, wenn ich den Klimawandel betrachte“, fügt Stefan Degel hinzu.

Für ein durchschnittliches Mitglied der Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein, das eine Ölheizung durch die Nahwärme ersetzen will, erhöhen sich der Genossenschaftsbeitrag und die Anschlussgebühren durch die geänderte Finanzierung von einmalig 6000 auf 7800 Euro. „Deshalb haben wir alle Mitglieder in einer Versammlung vorab informiert und gemeinsam diskutiert“, meint dazu Erwin Grassl. „Inzwischen haben alle – bis auf ein oder zwei Ausnahmen, wo das neue Konzept wegen der Förderrichtlinien nicht funktioniert – ihre modifizierte Anschlussklärung bei uns abgegeben. Das ist für uns ein großer Vertrauensbeweis und zeigt uns, dass wir von Anfang an auf dem richtigen Weg waren.“

Nach der formalen Satzungsänderung am 29. Juni kann die Genossenschaft nun auch rechtlich gegründet werden, die Beiträge abrufen und wirtschaftlich aktiv werden. Gerade in den letzten Tagen war bei den Kammersteiner und Neppersreuther Einwohnern wieder verstärktes Interesse an der Nahwärme-Genossenschaft spürbar. Deshalb betonen die Vorstände, dass jedes neue Mitglied willkommen ist. Solange die finale Netzplanung nicht abgeschlossen ist, ist ein Beitritt und Anschluss möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter nahwaerme-kammerstein.de, bei Ihren beteiligten Nachbarn oder den Vorständen der Nahwärme-Genossenschaft.

Stefan Degel / wog





Günstigste Möglichkeit, das Haus zu heizen

Kommentar des Bürgermeisters zum Nahwärmenetz Kammerstein: Wer kann, sollte sich anschließen

Das Nahwärmenetz Kammerstein wird mit Hackschnitzeln aus regionalem Holz beheizt, vorzugsweise mit Schad- und Rest-Holz. Der künftige Betreiber des Heizhauses, Harald Peipp, hat dies in der jüngsten Mitgliederversammlung der Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein klargestellt. Es werden also grundsätzlich für die Hackschnitzel keine extra Bäume gefällt, sondern das Holz verwendet, das beim Zuschnitt (etwa mit dem Harvester) übrigbleibt und nicht anderweitig genutzt werden kann. Oder auch Schad-Holz oder „Kalamitäts-Holz“, das zum Beispiel mit Borkenkäfer befallen ist.

Bevorzugt möchte Harry Peipp sein Holz von der Forstbetriebsgemeinschaft Heideck-Schwabach beziehen, bei der die Gemeinde Kammerstein ebenfalls Mitglied ist. Ferner auch von einzelnen privaten Waldbesitzern in der Gegend, „selbstverständlich“ auch von „Nahwärme-Genossen“, die eigenen Wald haben und bei denen entsprechendes Rest- und Schad-Holz anfällt.

Heizen mit nachhaltigem Rest-Holz aus der Region: Umweltfreundlicher und wirtschaftlicher geht es kaum. Insbesondere Eigentümer von Häusern mit Ölheizungen sollten bedenken, dass das Heizöl in den kommenden Jahren dank künstlicher Verteuerung des CO₂-Preises nochmals wesentlich teurer werden wird als bisher schon. Eine Umstellung der Heizung weg vom Öl kommt ohnehin in den nächsten Jahren auf die Hausbesitzer zu – das muss man ernsthaft erwarten, auch wenn die entsprechenden Gesetze noch nicht vorliegen.

Und da ist der Anschluss ans Nahwärme-

netz Kammerstein mit insgesamt 7800 Euro Kosten – zuzüglich einiger 1000 Euro für die Umbauarbeiten im eigenen Heizkeller – und einem angestrebten Preis von 11,9 Cent pro Kilowattstunde Wärme mit Abstand die günstigste Möglichkeit, sich für Jahre die Heizung zu sichern. Und: Man hat die Sorge um die eigene Zentralheizung los, Kaminkehrer gehören der Vergangenheit an.

Auch unter Umwelt- und Klimagesichtspunkten ist der Verbrauch von Rest- und Schadholz aus regionalen Wäldern sehr zu loben. Das beim Verbrennen freigesetzte Kohlendioxid ist ja seit maximal 50 Jahren im Baum gespeichert – nicht seit Jahrmillionen wie beim Heizöl – und wurde zuvor von dem Baum der Luft entzogen und eingelagert.

Die EU hat das Heizen mit Holz als klimafreundlich und nachhaltig eingestuft, auch dank des Einsatzes der mittelfränkischen EU-Abgeordneten Marlene Mortler. Warum in Berlin immer noch darüber gestritten wird – vor allem unter ideologischen Gesichtspunkten – ist mir persönlich nicht erklärlich. Ich gehe davon aus, dass sich auch im Bund die Nebel der Debatte lichten werden und das Heizen mit Holz als klimafreundlich und nachhaltig anerkannt wird.

Ein weiterer Punkt: Derzeit wird bundesweit viel über die kommunale Wärmeplanung diskutiert. Die Gemeinde Kammerstein hat die entsprechende Bundesförderung bereits Ende 2022 beantragt und schon Anfang Juli den Förderbescheid aus Berlin erhalten. Wir werden also in den nächsten zwei Jahren ein derartiges Konzept aufstellen.

Praktisch unmöglich erscheint mir aller-

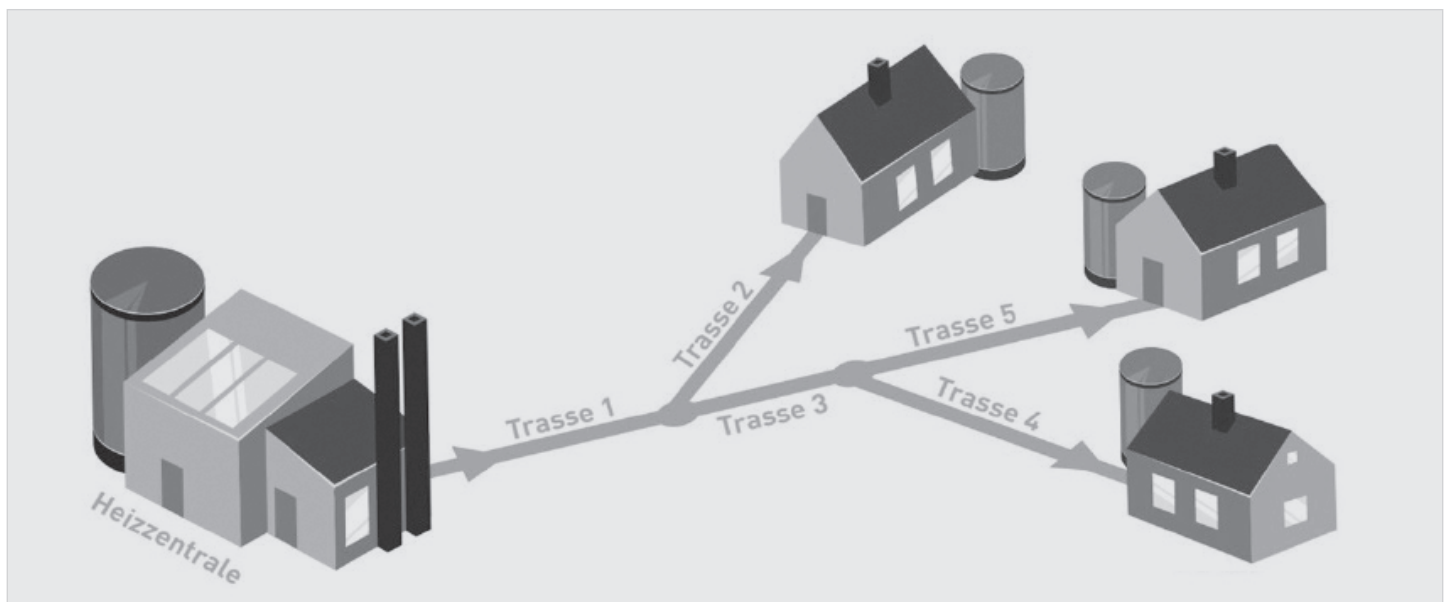
dings, dass wir von Seiten der Gemeindeführung flächendeckende Nahwärmenetze für die ganze Gemeinde anbieten könnten. Dafür ist die Gemeinde zu flächig und zu wenig dicht besiedelt. Umso schöner ist es aus unserer Sicht, dass in Kammerstein und Neppersreuth dank einer privaten Initiative bereits eine Nahwärme-Genossenschaft besteht. Die Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein ist ein zentraler Bestandteil unserer künftigen Wärmeplanung.

Die Nahwärme-Genossenschaft erhält deshalb die volle Unterstützung der Gemeinde, wo immer nötig und möglich. Ich persönlich habe gern den (ehrenamtlichen) Aufsichtsrats-Vorsitz übernommen. Und unser gemeindlicher Kinderhort am Schulbuck in Kammerstein wird selbstverständlich auch ans Nahwärmenetz angeschlossen. Die übrigen Gebäude der Gemeinde in der Dorfstraße sind bereits seit Jahren an ein kleines lokales Nahwärmenetz angeschlossen.

Derzeit läuft die letzte Phase der finalen Netzplanung und Grobplanung für die Bauarbeiten. Die Nahwärme-Vorstände Erwin Grassl, Jürgen Melzer und Stefan Degel haben mir gegenüber von rund 30 Adressen mit älteren Wohnhäusern gesprochen, die unmittelbar an der künftigen Leitung liegen, aber sich immer noch nicht angeschlossen haben. Daher meine Bitte an alle Kammersteiner und Neppersreuther: Gehen Sie bitte nochmals in sich und überlegen Sie sich doch noch einen Anschluss. Eine nachträgliche Erweiterung des Netzes ist nicht vorgesehen.

Wolfram Göll

Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein



Schematische Darstellung einer Nahwärmeversorgung.

(Skizze: Firma Enerpipe)



Bürgerhaus besser nutzen

Bestens geeignet für Tagungen und Seminare – Hochzeiten und Polterabende sind wegen des Lärms schwierig

Die Gemeinde Kammerstein muss sparen. „Die fetten Jahre sind vorbei“, wie Bürgermeister Göll ausführte. Aber: Man muss nicht nur sparen, eine andere Idee wäre es, an der einen oder anderen Stelle die Einnahmen zu erhöhen. Deshalb schlug Gemeinderat Johannes Meermann in der jüngsten Sitzung des Gremiums vor, das Bürgerhaus besser zu nutzen.

Ganz so einfach ist das aber nicht. Laut dem Geschäftsleitenden Beamten Thomas Lechner sind gemäß der Baugenehmigung nur wenige lärmintensive Veranstaltungen pro Jahr erlaubt. Diese seien durch den Musik-Sommer der Gemeinde schon ausgeschöpft. Das Bürgerhaus liegt rechtlich gesehen in einem Wohngebiet, entsprechend streng sind die Lärm-Grenzwerte.

Große und laute Feste wie Polterabende, die sich auch auf dem Vorplatz abspielen, seien deshalb kaum möglich, vor allem spät nachts. „Drinnen muss um 24 Uhr Schluss sein, vor dem Gebäude schon um 22 Uhr“, erläuterte Lechner. Allerdings hätten bereits mehrere standesamtliche Trauungen mit anschließenden Hochzeitsfeiern im großen Saal des Bürgerhauses stattgefunden, betonte Bürgermeister Wolfram Göll – aber alle Fei-



Die wenigen erlaubten lärmintensiven Veranstaltungen pro Jahr sind mit dem Musik-Sommer der Gemeinde Kammerstein bereits ausgereizt.

erlichkeiten hätten nur maximal bis Mitternacht dauern dürfen.

Dann müsse man halt versuchen, den schmucken Neubau stärker als Ort für Vorträge, Tagungen und Konferenzen ins Spiel zu bringen, meinte Regina Feuerstein. Dem stimmte Bürgermeister Wolfram Göll zu. Gerade die topmoderne Bühnen- und Me-

dienttechnik sowie die bestens ausgestattete Catering-Küche im Erdgeschoss seien für solche Veranstaltungen ideal geeignet, auch kleinere Nebenräume stünden zur Verfügung. „Wir sind im Bürgerhaus stets offen für alle Arten von Seminaren und Konferenzen“, so der Rathauschef.

Robert Gerner (ST) / wog

Neuen Personalrats-Vorstand begrüßt

Verwaltung der Gemeinde wählte fünf neue Vertreter – Bürgermeister hofft auf gute Zusammenarbeit

Sina Dormer und Steven Schuhmann heißen die neuen Vorsitzenden des Personalrats der Gemeindeverwaltung Kammerstein. Sina Dormer aus dem Einwohnermeldeamt ist die Vorsitzende, Hausmeister Steven Schuhmann ist Dormers Stellvertreter. Das fünfköpfige Personalrats-Team wird komplettiert durch drei Erzieherinnen aus der gemeindlichen Kita: Anja Jakl, Sandra Körber und Cornelia Strauß.

„Ich danke Euch neuen Personalräten ausdrücklich, dass Ihr Euch für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellt“, betonte Bürgermeister Wolfram Göll bei der Begrüßung des neuen Personalrats-Vorstands, als er der neuen Vorsitzenden Sina Dormer und ihrem Stellvertreter Steven Schuhmann einen Blumenstrauß zur Gratulation überreichte.

„Ich biete Euch eine stets offene Tür und ein offenes Ohr an. Und selbstverständlich hoffe ich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit“, so das Gemeindeoberhaupt. Die Neuwahl des Personalrats war notwendig geworden, weil mehrere Mitglieder des alten Personalrats aus dem Dienst bei der Gemeindeverwaltung ausgeschieden waren, darunter der frühere Vorsitzende.



Bürgermeister Wolfram Göll (r.) gratulierte den neuen Personalräten der Gemeindeverwaltung Kammerstein, insbesondere der neuen Vorsitzenden Sina Dormer (m.) und ihrem Stellvertreter Steven Schuhmann (l.).



Über 2000 Besucher bei den offenen Gärten

Kammerstein: Kreis- und Bezirksverband für Gartenbau und Landschaftspflege hatten eingeladen

Schätzungen sind schwierig, vor allem bei dezentralen Veranstaltungen. „Von zehn Uhr an sind ständig Besucher in meinem Garten gewesen“, meint Anette Zeller. „Aber ich kann nicht sagen, wieviele das insgesamt waren“, fügt die Vorsitzende des Gartenbauvereins Kammerstein hinzu. Auch in den anderen offenen Privatgärten des Tags der offenen Gartentür am Sonntag freut man sich zwar über das rege Interesse. Auf konkrete Auskünfte zu den Zahlen aber will sich niemand einlassen. „Es war ein dauerndes Kommen und Gehen“, sagt Andreas Schnell, der in seinem Familiengarten ständig Auskünfte zur Tröpfchenbewässerung seiner Obstbäume und zur automatischen Rasenberegnung geben muss.

Der Gartenbauverein Kammerstein als Gastgeber hatte beim Kammersteiner Bürgerhaus einen kleinen Biergarten aufgebaut. Er war ziemlich gefragt. Denn die hohe Temperatur machte den gut drei Kilometer langen Rundweg an den fünf Gärten vorbei durchaus ein wenig anstrengend. Schon gegen 15 Uhr waren die Bratwürste ausverkauft. Kaffee und Kuchen mussten dann als Stärkung ausreichen. Zwei der Damen der Bratwurst-Station hatten sich unterdessen auf den Weg zu den offenen Gartentüren gemacht, um sich einen Überblick zu verschaffen. Sie trauten sich anhand des Betriebs bei der Verpflegungsstation und ihrer Eindrücke beim Abstecher in die Gärten eine Schätzung zu. „Über 2000 Besucher“, lautete ihr Urteil.

„Es war sehr schön heute, denn Gartenfreunde sind kommunikative und angenehme Leute“, lautete das Resümee von Anette Zeller. Bei Gudrun Götz-Ringel und Günther Ringel stand der Gartenteil mit winterharten Kakteen im Mittelpunkt des Interesses. „Das hier ist ein Platz, an dem nie Schatten herrscht“, erklärte Götz-Ringel ihre Kakteen-Strategie, die auch in diesem Jahr voll aufgegangen ist, wie zahlreiche farbige Blüten bewiesen. Dass der Ringel-Garten generell viel Sonne abbekommt, war auch am Verhalten der Teichfauna zu erkennen. Zwei Frösche hatten es sich im Sonnenlicht bequem gemacht, um Wärme zu tanken, und ließen sich vom Trubel außen herum in gar keiner Weise stören.

Andreas Schnell ist Diplom-Ingenieur. Er hat die Bewässerung seines relativ jungen Gartens selbst geplant und verbaut. Schnell zeigt den Besuchern die verlegten Schläuche



Reger Betrieb in den fünf offenen Gärten in Kammerstein.

samt der Ventile, schildert die Funktionsweise der automatischen Rasenbewässerung und erklärt den Vorteil eines solchen Systems. „Wir gießen hier nichts mehr mit der Hand“, sagt Schnell und erregt damit den Neid einer Büchenbacher Hobbygärtnerin. „Wir stehen Stunden lang beim Gießen und laufen mit den Kannen“, sagt sie. Die Strategie Schnells nachzuahmen, wird allerdings

nicht so einfach sein: „Mich hat es 2500 Euro Material gekostet, weil ich es mit meinem Vater selbst gebaut habe“, erklärt der junge Ingenieur. Er glaubt indes, dass es wesentlich teurer wird, wenn man es an eine Firma vergeben muss. „Aufgrund der Arbeitsstunden so um die 20.000 Euro“, meint Andreas Schnell.

Robert Schmitt (ST) / wog



Andreas Schnell erklärt seine Tröpfchenbewässerung.



Silber und Gold für die Gartenbesitzer

Kreisverband der Gartenbau-Vereine feierte beim 25. „Tag der offenen Gartentür“ in Kammerstein sein 50. Jubiläum



Garteneigentümer und Redner gemeinsam auf der Bühne des Kammersteiner Bürgerhauses.

(Foto: Robert Schmitt)

„Willst Du ein Leben lang glücklich sein, leg Dir einen Garten an.“ Mit dieser japanischen Volksweisheit hat Eva Reitzlein, Leitende Landwirtschaftsdirektorin der Regierung Mittelfrankens, am 21. Juli bei der offiziellen Auftaktveranstaltung des Bezirksverbands für Gartenbau und Landespflege den Tag der offenen Gartentür in Mittelfranken offiziell eröffnet. „Ich wünsche Ihnen vielfältige Gartenerlebnisse“, wandte sich die Ernährungswissenschaftlerin unmittelbar an knapp 140 Gäste.

An einem heißen Sonntag Ende Juni hat bayernweit der „Tag der offenen Gartentür“ stattgefunden. Für den Landkreis Roth hatte der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege fünf Gärten in Kammerstein ausgewählt, die von zehn bis 17 Uhr ihre Pforten geöffnet hatten. Den Auftakt dazu bildet regelmäßig eine Eröffnungsveranstaltung des Gartenbau-Bezirksverbands Mittelfranken. Auch sie fand in Kammerstein statt.

Nicht zufällig. Schließlich kann der Kreisverband Roth in diesem Jahr sein 50-jähriges

Gründungsjubiläum feiern. Da der Tag der offenen Gartentür exakt vor 25 Jahren das Licht der Welt erblickt hat, war das Kammersteiner Treffen also beides: Gold und Silber für das Glück der Garteneigentümer im Landkreis, worauf Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll in seiner Ansprache extra hinwies.

Göll betonte zudem die Nähe Kammersteins zur Natur sowie die Bedeutung des eigenen Gartens für die Selbstversorgung mit Obst und Gemüse. „Es kommen saubere, naturnahe und gesunde Lebensmittel heraus“, schilderte der Bürgermeister die Ergebnisse eines eigenen Gartens. „Unsere Gemeinde ist eingebettet in eine wunderschöne Natur- und Kulturlandschaft“, so Wolfram Göll weiter. So bestünden 61 Prozent der Gemeindefläche aus Wald und der Rest größtenteils aus Gärten, Grünland und Ackerland.

Wie der Bürgermeister betonte, kann ein naturnaher Garten auch leicht einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten, indem die Blumen länger stehenbleiben, totes Holz herumliegen und Hecken auch mal etwas

wuchern dürften. „Insekten, Vögel und Amphibien finden dort Lebensräume“, sagte das Gemeindeoberhaupt.

Landrat Ben Schwarz würdigte das Engagement der Garteneigentümer. „Sie geben intime Einblicke in ihren Privatgarten“, erklärte Schwarz. Zugleich rief er die Gartenbauvereine auf, den Nachwuchs in ihren Reihen besonders zu pflegen, „damit der Wert wohnortnaher Strukturen für Naherholung und Lebensgrundlagen weitergetragen wird“.

Johannes Schneider, Kreisfachberater für Gartenbau am Rother Landratsamt, stellte nicht nur alle fünf Gärten kurz vor. „Sie sind ganz verschieden, repräsentieren aber immer typische Merkmale privater Gartengestaltung im Landkreis“, sagte Schneider. Er führte die Gäste auch zum Garten von Anette Zeller, der Vorsitzenden des Kammersteiner Gartenbauvereins. Dabei handelt es sich um einen sehr großen naturnahen Garten, der sich zur Landschaft hin öffnet. Das Grundstück zeichnet sich außerdem durch Streuobstbäume, Flächen für Gemüseanbau,



_ WebDesign
_ Programmierung
_ Service

www.Grillenberger.de

_ Fon: 09178 - 90 47 29

_ E-Mail: info@grillenberger.de



Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22
35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



Pflanzinseln mit Blumen und eine große Rasenfläche aus.

Die anderen Gärten boten ebenfalls außergewöhnliche Erlebnisse: Familie Ringel kann eine Kultur mit Freilandkakteen vorweisen. Familie Schnell zeigte, wie sich Obst und Gemüse sparsam bewässern lassen. Sie hat eine Tröpfchenbewässerung mit Regenwasser angelegt. Bei Familie Volkert konnten die Besucher einen landwirtschaftlichen Hausgarten bewundern. Am Burgberg bei Familie Schnütgen ist ein Fachwerkhaus in naturnahe Gehölze eingebunden. Die Gärten lagen auf einem ausgeschilderten Rundweg. Zentrum war das Kammersteiner Bürgerhaus. Dort hatte der Gartenbauverein Kammerstein eine Imbiss-Station eingerichtet.

Im Ortsteil Barthelmesaurach fand eine kostenpflichtige Führung durch einen botanischen Privatgarten statt. Alle anderen Gärten konnten ohne Entgelt besichtigt werden. Wer den Besuch in Kammerstein mit dem Einkauf regionaler Lebensmittel verbinden wollte, der konnte sich bei den Selbstbedienungshöfen in den Ortsteilen Haag, Schattenhof, Neppersreuth und Günzersreuth eindecken.

Reiner Braun, Vorsitzender des Gartenbau-Kreisverbands aus Rohr, wies auf die großartigen Leistungen der Kammersteiner Gartenfreunde hin und hob Anette Zeller als Motor dieser Entwicklung hervor. Gerhard



Im Garten von Anette Zeller gab es für die Gartenfreunde jede Menge Gelegenheit zum Staunen. (Foto: Robert Schmitt)

Durst, Vorsitzender des Bezirksverbands aus Dittenheim, gab seiner Hoffnung Ausdruck, durch die Veranstaltung für die Gartenbauer im Landkreis „einen kleinen Meilenstein“ zu liefern.

Darüber hinaus machte er darauf aufmerksam, dass das Vorbild des „Tags der offenen Gartentür“ schon seit Jahrhunderten

in England existiere. „Dort ist es Tradition, dass sich Gartenfreunde einmal jährlich austauschen“, so Durst. Denn das sei der Sinn dieses Tags: Erfahrungs- und Gedankenaustausch sowie Kontaktpflege. Schließlich habe das grüne Paradies vor der Haustür sehr viele Gesichter, die zum Nachmachen anregen können. Robert Schmitt (ST) / wog

Ehrung für 40 Jahre wichtiges Ehrenamt

Herbert Bub erhielt Ehrung des Staatsministers für jahrzehntelange Feldgeschworenen-Tätigkeit

Herbert Bub aus Oberreichenbach wurde anlässlich der Jahresversammlung der Feldgeschworenen in Allersberg für 40 Jahre Dienstzeit geehrt. Nachdem Herbert Bub an diesem Tag leider verhindert war, an der Versammlung teilzunehmen, wurde er im Nachhinein von Landratsstellvertreter Walter Schnell und dem Feldgeschworenenobmann Jürgen Kraft zuhause in Oberreichenbach besucht. Dem Jubilar wurde eine vom Staatsminister unterzeichnete Urkunde, der Landkreiskrug sowie ein Buch überreicht.

Das Feldgeschworenenweden – ältestes Ehrenamt Bayerns – ist nicht nur besonders, sondern auch „ehrbare und geachtet“. Die Tätigkeit erfordert Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit, Unparteilichkeit sowie Gewissenhaftigkeit. Die Verpflichtung erfolgt in Eidesform zur Bewahrung des „Siebenergeheimnisses“. Die Feldgeschworenen unterstützen insbesondere bei Vermessungen, etwa wenn Wege und Gräben angelegt werden, bei Grenzänderungen, bei Neuverteilungen, aber auch bei der Regelung der Rechtsverhältnisse.



Herbert Bub wurde für 40 Jahre Tätigkeit als Feldgeschworener geehrt. Stv. Landrat Walter Schnell, Ehepaar Bub, Obmann Jürgen Kraft (von links).



Unsere Wasserqualität

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe lässt Zahlen sprechen



Das vom Zweckverband zur Wasserversorgung der Heidenberg-Gruppe abgegebene Trinkwasser wird im Wasserwerk Götzenreuth aus vier Flachbrunnen (50–60 m) und einem Tiefbrunnen (190 m) gewonnen und gemischt. Nebenstehende Werte sind „Mittelwerte“ des aus dem Wasserwerk Götzenreuth abgegebenen Trinkwassers.

Das Wasser entspricht den Forderungen der geltenden Trinkwasserverordnung vom 8. Januar 2018

Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung sind nicht nachweisbar.

Wenn Sie Fragen zur Wasserqualität haben, erhalten Sie weitere Informationen beim

Zweckverband zur Wasserversorgung
der Heidenberg-Gruppe
Schhopfhofer Str. 2,
91186 Büchenbach-Götzenreuth,
Tel. 09178/864
Fax: 09178/5759
E-Mail: wasser@heidenberggruppe.de.



Die Werte des Trinkwassers der Heidenberg-Gruppe entsprechen den Forderungen der geltenden Trinkwasserverordnung.

Parameter	Maßeinheit	Grenzwert	Analysewert des Trinkwassers
pH-Wert		6,50 bis 9,50	7,87
Leitfähigkeit	bei 25°C µS/cm	2790	425
Gesamthärte	°dH		11,5
Härtebereich			Mittelhart
E. coli	1/100 ml	0	0
Enterokokken	1/100 ml	0	0
Coliforme Keime	1/100 ml	0	0
Calcium	mg/l		43
Magnesium	mg/l		24
Kalium	mg/l		4,6
Natrium	mg/l	200,0	2,7
Nitrat	mg/l	50	28
Nitrit	mg/l	0,50	<0,02
Ammonium	mg/l	0,50	<0,10
Sulfat	mg/l	250	15
Chlorid	mg/l	250	15
Fluorid	mg/l	1,5	<0,2
Eisen	mg/l	0,20	<0,01
Mangan	mg/l	0,05	<0,01
Arsen	mg/l	0,010	0,002
Blei	mg/l	0,01	<0,003
Cadmium	mg/l	0,003	<0,0009
Kupfer	mg/l	2,00	<0,02
Aluminium	mg/l	0,200	<0,030
Selen	mg/l	0,01	<0,003
Chrom	mg/l	0,05	<0,005
Cyanid	mg/l	0,05	<0,01
Nickel	mg/l	0,02	<0,005
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0003
Bor	mg/l	1	<0,10
Summe PAK	µg/l	0,1	0
Atrazin	µg/l	0,1	<0,03
Summe PBSM	µg/l	0,5	0,00

Härtebereiche

Weich < 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht bis 8,4 Grad deutscher Härte-°dH)

Mittel 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 bis 14°dH)

Hart >2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14°dH)

< = kleiner als angegebener Wert-
i.a. Nachweisgrenze

mg/l = Milligramm pro Liter

µg/l = Mikrogramm pro Liter

°dH = Grad deutscher Härte

Probentnahmedatum : 17. Mai 2023



**Wir haben
eine SOFTECTS
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Jetzt testen bei:

Weiß AVIA

Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih

BIEDENBACHER

Garten- und Landschaftsbau



Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 . 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

www.biedenbacher.de



Unbedingt noch Karten sichern!

Kammersteiner Musik-Sommer: Open-Air-Reihe startete mit den legendären „Daltons“ – (Musik-)Kabarett und Oper

Es ist wieder so weit: Der legendäre Kammersteiner Musik-Sommer läuft auf vollen Touren. Erneut steigen vier Veranstaltungen an den vier Donnerstag-Abenden im Juli. Nach einem starken Auftakt mit einem Rock-Open-Air mit den „Daltons“ werden ein Gesangsabend mit dem Startenor Alexander Herzog sowie zwei (Musik-)Kabarett-Auftritte das Publikum verwöhnen.

Drei der Veranstaltungen finden auf der Open-Air-Bühne vor dem Kammersteiner Bürgerhaus statt. Und: Erstmals seit „Corona“ wird auch eine Darbietung auf dem idyllischen Dorfplatz in Barthelmesaurach stattfinden. Alle vier Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, Einlass ist jeweils ab 19.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Bürgerhaus Kammerstein statt, Dorfstraße 23.

Die unterschiedlichen Musikrichtungen und Kabarettauftritte, der stilvoll ausgeleuchtete Rathausplatz und das stimmungsvolle Ambiente an der Alten Brücke in Barthelmesaurach, lockere und angenehme Umgebung und die passende Verpflegung zeichnen den Kammersteiner Musik-Sommer aus. Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll setzt bei dieser besonderen Open-Air-Reihe auf viel Abwechslung sowie auf grandiose Unterhaltung zu einem annehmbaren Preis. So dankt er schon jetzt allen Sponsoren für ihre Unterstützung.

Genialer Auftakt: „The Daltons“

Den fulminanten Auftakt haben heuer die legendäre Rock- und Partyband „The Daltons“ gemacht. Bei bestem Wetter und toller Verpflegung durch die Kammersteiner Blasmusik begeisterte die Schwabacher Bürgerfest-Band das rund 300-köpfige Publikum mit Klassikern aus den 60ern, 70er, 80ern und 90ern, mit kernigem Rock, Schmuse-Melodien ebenso wie Evergreens und Millionensellern: Von Tina Turner über Michael Jackson und Elvis Presley, Neil Diamond und ABBA bis hin zu Klaus Lage, Reinhard Mey und Marianne Rosenberg reichte das Repertoire, mit dem die fünfköpfige Truppe aus Sänger Stefan Müller, „Lokalmatador“ Gitarrist Uwe Kamholz, Keyboarder Bobby Leupold, Bassist Lutz Mays und Schlagzeuger Markus Grill das Publikum bis spät in die Nacht bestens unterhielt.

Auch die weiteren Veranstaltungen des Musiksommers haben es in sich:

„20 Jahre Vogelmayer“: Niederbayerisches Musikkabarett, Spaß und Gaudi.

Mit seinem neuen Programm steht der Vogelmayer wieder auf den Bühnen des Freistaats. Dort ist er seit 20 Jahren DAHOAM und



Die legendären „Daltons“ haben dem Publikum am ersten Abend des Kammersteiner Musik-Sommers mächtig eingeheizt. Dabei wurde viel mitgesungen und getanzt.

fühlt sich sichtlich wohl. Daher präsentiert der aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler aus Niederbayern sein neues Programm. Dieses besticht wieder mit einer unterhaltsamen Mischung aus Gaudi, Gesellschaftskritik und seiner unverkennbaren Liebe zur Heimat und zum bayerischen Dialekt. Eben Kabarett für Hirn, Herz und Humor, wie es seine Fans vom Vogelmayer kennen. Kritiker und Publikum sind sich einig: Er ist eine Rampensau, wie sie im Buche steht, einfach ein bayerisches Original, das man live erleben muss.

Rathausplatz Kammerstein, Donnerstag, 13. Juli, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt 7 Euro.

„Das Schweigen der Männer“: Kabarett mit Andrea Lipka.

Spricht Ihr Mann schon oder hoffen Sie noch? Männer ziehen sich bei Problemen in ihre Höhle zurück, um dort allein ihr Problem zu lösen. Frauen treffen sich mit Freundinnen und reden über Probleme. Dies ist nur eines der Themen zwischen Mann und Frau. Wenn Andrea Lipka die Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit einer gehörigen Portion Humor aufspießt, hat man hinterher nicht nur mehr Verständnis für den Partner, sondern auch noch einen richtig lustigen Abend miteinander verbracht.

Dorfplatz Barthelmesaurach, Donnerstag, 20. Juli, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt 7 Euro.

„Alexander Herzog, Vinzenz Heinze & Julian Dionne“: Ein Gesangsabend mit Arien, Balladen und Millionenhits.

Alexander Herzog und Julian Dionne verbindet die tiefe Leidenschaft zur Musik. Bei-

de sind seit vielen Jahren Mitglieder von THE 12 TENORS und blicken auf eine international erfolgreiche Karriere zurück. Ihre Stimmen sind groß, kraftvoll und von einer faszinierenden Tiefgründigkeit, ihr Auftreten charmant und humorvoll, ihre Dynamik mitreißend. Begleitet werden sie von Vinzenz Heinze am Piano. Sein musikalischer Ausdrucksreichtum und seine immense Spielfreude lassen die Zuhörer die Welt der Töne neu erleben. Er ist Meister der sanften Töne. Inspirierend verbindet er Klavierspiel und Gesang mit einer intuitiven Selbstverständlichkeit. Voller Präzision und feinsinnigem Ideenreichtum lassen die Drei in ihrem Konzert Lieder der verschiedensten Genres wieder aufleben: Lieder, die die Pop- und Rockkultur geprägt haben, Balladen, die Millionen von Menschen berührt haben, und klassische Arien, die wohl bis in alle Zeit überdauern werden. Sie erzeugen eine Harmonie, die die Bandbreite der Musik vereint und den Zuhörer in ein unvergessliches Klangerlebnis hüllt.

Rathausplatz Kammerstein, Donnerstag, 27. Juli, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt 18 Euro.

Karten für die Veranstaltungen sind im Rathaus Kammerstein, Dorfstraße 10, Tel. 09122/9255-18, im Online-Verkauf unter www.kammerstein.de und an der Abendkasse erhältlich. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sowie Schwerbehinderte (min. 50 GdB mit Vorlage des Ausweises) und Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten Nachlass. Alle weiteren Informationen finden Sie auch auf der Gemeinde-Homepage www.kammerstein.de. *Gemeinde Kammerstein*



Der größte Dienst, den man leisten kann

Kommersabend zum Jubiläum 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kammerstein mit vielen Ehrungen und Ehrengästen



Gruppenfoto mit allen Anwesenden des Kommersabends und einem historischen Feuerwehrspritzen-Fahrzeug etwa um 1900 (r.).

Knapp 100 Feuerwehrvereinsmitglieder und Ehrengäste sind der Einladung zum Kommersabend mit der Überschrift „Treffen der Generationen“ gefolgt: Zur Auftaktveranstaltung des 150. Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kammerstein 1873 e.V. begrüßte sie der Vereinsvorsitzende Heiko Hartmann aufs Herzlichste.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden, stellte in seiner Eröffnungsrede Vorsitzender Heiko Hartmann kurz die Aufgaben des Vereins vor. Viel sei geschafft worden in den letzten Jahrzehnten. Auch hatte sich die Feuerwehr selbst, von einer kleinen Ortswehr hin zu einer Stützpunktwehr entwickelt. Aber auch die Aufgaben sind in den Jahrzehnten gewachsen und so hatte man sich überlegt, das 150. Jubiläum der Feuerwehr unter das Thema „Treffen der Generationen“ zu setzen, weil gerade die Weitergabe des Wissen und die Kameradschaft untereinander, in der heutigen Zeit ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr ist.

Bürgermeister und Gastgeber Wolfram Göll beglückwünschte die Kammersteiner

Feuerwehr von ganzem Herzen zum 150jährigen Bestehen: 150 Jahre lang das Leben von Menschen und deren Hab und Gut zu schützen, das nannte er „wahrhaft eine große Leistung“. Sein eigenes Leben und seine Gesundheit einzusetzen, um andere Menschen zu retten, sei so ziemlich das Beste, was man tun könne, nicht nur unter bürgerlichen, sondern auch unter christlichen Maßstäben – wahre Nächstenliebe, so Göll. „Dieser Dienst ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Dafür spreche ich im Namen der Gemeinde den allerherzlichsten Dank und ein ganz, ganz herzliches Vergelt's Gott aus“, sagte Wolfram Göll unter dem Applaus der Anwesenden.

Darum, so betonte der Bürgermeister habe die Gemeinde umgekehrt die Pflicht, die Feuerwehr so gut wie möglich auszustatten und so ihr Bestes zu geben, damit alle Aktiven immer gesund und sicher vom Einsatz zurückkommen. Aufstellung und Fortführung des Feuerwehrbedarfsplans nannte Wolfram Göll einen wichtigen Meilenstein in der Feuerwehr-Entwicklung der Gemeinde. Eine große Herausforderung der Zukunft, die nicht einfach mit Geld oder per Gemeinde-

ratsbeschluss zu lösen sei, nannte das Gemeindeoberhaupt die Tagesalarmsicherheit in der Gemeinde – also dass auch tagsüber genügend Feuerwehrkräfte im Ort zur Verfügung stehen.

Landrat Ben Schwarz sieht gerade als neuer Amtsinhaber solche Veranstaltungen als etwas Besonderes an. 150 Jahre bedeuteten, wenn man es hochrechnet, fünf bis sechs Generationen Frauen und Männer, die ihre Freizeit für den Schutz der Bevölkerung hergeben. Schmunzeln musste er über die früheren Regeln, die er in der Chronik der Feuerwehr fand. Es mag sich viel geändert haben, die Identität der Feuerwehr ist aber gleichgeblieben. Gerade in der heutigen Zeit sei die Weitergabe des Wissens und das Engagement eine große Kunst, die die Feuerwehr allerdings sehr gut ausübt.

Landtagsabgeordneter Volker Bauer schaute als aktuell dienstältester Gemeinderat auf viele Entscheidungen zurück, die im Gemeinderat zum Thema Feuerwehr beschlossen wurden. Er blickte auch auf das 1973 veranstaltete Jubiläumsfest zurück, bei dem er als kleiner Bub vom anwesenden

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Ehrenbürger Hans Gsänger eine weiß-blaue Fahne geschenkt bekommen hatte.

Auch richtete Bauer die Glückwünsche im Namen von Ministerpräsident Markus Söder und Innenminister Joachim Hermann aus. Er versprach, auf allen Ebenen immer das Mögliche für die Feuerwehren zu geben. Volker Bauer bedankte sich bei Kommandant Masching und Vorstand Hartmann für die geleistete Arbeit. Besonderer Dank ging an den stellvertretenden Kommandanten Florian Sander für die stetige und gute Jugendarbeit.

Kreisbrandrat Christian Mederer wies in seiner Rede darauf hin, dass es bei 150 Jahren Feuerwehrleben fast nicht mehr möglich sei, die ganzen Übungs- und Einsatzstunden hochzurechnen, die von den Feuerwehrfrauen und -männern geleistet wurden. Gerade im Bereich Feuerwehr werde die Technik immer komplizierter. Technik beschaffen ist einfach, aber wichtiger sind die Menschen die sie verstehen und bedienen können, aus diesem Grund bedankte er sich bei allen anwesenden Einsatzkräften für Ihren Dienst.

Kommandant Fabian Masching blickte auf die Highlights der letzten 25 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Kammerstein zurück. In der Gegenwart habe für ihn persönlich die Sicherheit der Mannschaft durch Ausbildung, ordentliche Schutzausrüstung und Gerätschaften oberste Priorität. Für die Zukunft sehe er es in der Verantwortung der Gesellschaft, sich weiter für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Hier seien das Standing der Feuerwehren und die Erwartungen sehr wichtig. Aber auch die Verantwortung der Gemeinde im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz sei nicht zu vernachlässigen. Zum Schluss bedankte er sich bei allen Feuerwehrfrauen und -männern, auf die er sich immer verlassen könne.

Jörg Deffner, Ortsbeauftragter der Johanniter-Unfall-Hilfe Schwabach-Roth e.V. beglückwünschte die Wehr zu ihrem Jubiläum. Zwischen beiden Organisationen bestehen zwei Verbindungen, zum einem über Pfarrer Stefan Merz, zum anderen über den „Helfer vor Ort“, der auch von ihnen gestellt wird und von Kammersteinerinnen und Kammersteinern besetzt ist.



v.l. KBM Masching, KBI Richter, Hans Günzel, Robert Heubeck, Alexander Steffen, Markus Günzel, 1. Vorstand Hartmann, 2. Vorstand Seubelt, stellv. Kommandant Sander, Landrat Ben Schwarz, Bürgermeister Wolfram Göll und KBR Christian Mederer

Altbürgermeister Walter Schnell erinnerte an das alte Feuerwehrhaus am Birkenhang. Damals mussten die Feuerwehrleute sich noch die Stiefel teilen – wichtig war es aber vorher sie auszuleeren, da unter Umständen eine Maus ihr Nest darin gebaut hatte. Über die Jahre habe sich die Feuerwehr gut entwickelt, beim damaligen legendären 100. Jubiläumsfest 1973 habe der Verein eine fünfstelligen Summe eingenommen, die lange gespart wurde. Beim 125. Jubiläumsfest 1998 sei Innenminister Günther Beckstein zu Besuch in Kammerstein gewesen. Schnell bedankte sich bei Heiko Hartmann und Fabian Masching für die gute Arbeit, aber auch bei Flo Sander, der zwar nicht „vorne dran steht“ aber das „Mädchen für Alles“ sei. Wichtig sei es, die Waage zwischen Kameradschaft und leistungsfähigem technischem Dienst zu halten.

Landrat a. D. Herbert Eckstein betonte, bei der Feuerwehr lernten wohlbehütete Kinder, spielerisch Fingerfertigkeit, was eine sehr wichtige Aufgabe in der heutigen Gesellschaft ist. Auch im Landkreis hätten sich die Strukturen der Feuerwehr in den Jahrzehnten gewandelt, so wurden viele zentrale Aufgaben dezentral verteilt. 5000 Frauen und Männer seien bei den Feuerwehren im Landkreis aktiv. Er sei anfangs immer belächelt worden, aber Frauen müssen zukünftig ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr

werden, um die Aufgaben der Zukunft auch weiterhin bewältigen zu können.

Nach den Grußworten durfte Landrat Ben Schwarz das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst in Gold an Hans Günzel und Robert Heubeck verleihen, sowie das Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst in Silber an 2. Vorstand Heidi Seubelt, 1. Vorstand Heiko Hartmann, stellv. Kommandant Flo Sander und Markus Günzel. Er, sowie die Feuerwehrführung des Landkreises sprachen ihren herzlichsten Dank aus und beglückwünschten zur Ehrung. Bürgermeister Wolfram Göll überreichte für die „40-Jährigen“ einen Gutschein für einen einwöchigen Urlaub im Feuerwehrheim in Bayrisch Gmain vom Freistaat Bayern und für die Ehepartner zusätzlich einen weiteren im gleichen Wert von der Gemeinde Kammerstein.

Kommandant Masching bedankte sich bei Kassier Alexander Steffen, der 2023 bereits 30 Jahre aktiven Dienst vorzuzeigen hatte, und überreichte ihm das Dienstzeichen für die Uniform. Als Überraschung erhielten Walter Schnell und Flo Sander je eine Holzplakette mit Feuerwehrblembem überreicht. Schnell erhielt die Plakette als Dankeschön für die langjährige Treue zur Feuerwehr, Sander für seinen langjährigen Einsatz als stellvertretender Kommandant und Jugendwart.

Flo Sander / wog

DOMMEIER

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten
Fassadenrenovierung
Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg
Tel. 091 78/16 11 • E-Mail: info@domeier-stuck.de
www.domeier-stuck.de

LIPPERT

INGENIEURE

Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

www.lippert-ing.de

Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen



150 Jahre – Treffen der Generationen

Jubiläum Feuerwehr Kammerstein: Großer Familientag, die „Rothsee-Musikanten“ und ein prächtiger Gottesdienst

Ein Fest im Zeichen der Generationen bei drei Tagen Sonnenschein, viel zum Erleben, Action, Feuer und einen stimmungsvollen Partyabend mit den „Rothsee-Musikanten“. Fazit: „Alles hat geklappt, alle haben zusammengehalten und alle Gäste waren begeistert“, so Vereinsvorsitzender Heiko Hartmann und Kommandant Fabian Masching im O-Ton.

Drei intensive Tage lang wurde in Kammerstein gefeiert, angefangen Freitag mit einem Kommersabend mit Ehrungen, Samstag ein Familientag und abends Live-Musik und Sonntag mit Festgottesdienst und Frühstück. Alle Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung aus Kammerstein und Umgebung zahlreich wahrgenommen.

Bei der Auftaktveranstaltung, dem Kommersabend am Freitagabend, konnte Vorstand Hartmann viele Gäste aus den Bereichen Feuerwehr und Politik begrüßen – unter anderem den Ersten Bürgermeister und Dienstherrn der Feuerwehr, Wolfram Göll, den neuen Landrat Ben Schwarz, den Altbürgermeister Walter Schnell und Altlandrat Herbert Eckstein. Nach vielen lobenden Festreden verlieh Landrat Ben Schwarz Ehrungen für 40 Jahre und 25 Jahre aktive Dienstzeit (eigener Bericht).

Highlight des 150. Feuerwehr-Jubiläums war der Familientag am Samstag. Viel war hierfür organisiert und aufgebaut worden. Pünktlich zu Beginn konnte die Jubelwehr bereits viele Besucher begrüßen. Bei vielen Stationen konnten die Gäste, insbesondere die Kinder und Jugendlichen selber mitmachen oder zuschauen.

So war im Bereich der Feuerwehr die Spraydosenerplosion und der Fettbrand, der öfters vorgeführt wurde, ein besonderer Besuchermagnet. Auch das anschließende Feuerlöschertraining wurde gut angenommen. Im Bürgerhaus war eine kleine Bilderausstellung über die letzten Jahrzehnte und die Dioramen (gebaut von der Jugendfeuerwehr Kammerstein) der Führungsausbildung



Mit der Patenwehr aus Götzenreuth.

des Landkreises Roth, die in Kammerstein abgehalten wird, aufgebaut. Die Kinder waren mit einer Bobbycar-Rallye und Zielspritzen beschäftigt und konnten sich Buttons selber herstellen oder sich das Gesicht schminken lassen.

Mehrere Vorführungen zum Thema „Feuerwehr im Wandel der Zeit“ wurden gezeigt, so putzen sich die Kammersteiner mit alten Helmen und Uniformen heraus, und löschten innerhalb weniger Minuten mit der alten Spritze von Anno 1900, gezogen von Pferden, mit gemeinsamer Power das imaginäre Feuer.

Eine Stunde und rund 60 Jahre später flammte das Feuer wieder auf, nun kam der alte Tragkraftspritzenanhänger von 1960, gezogen von einem Oldtimer-Traktor, zum Einsatz. Und zum Schluss flammte das Feuer nochmals auf: Dieses Mal konnte die Feuerwehr – hier die Paten-Feuerwehr Götzenreuth-Gauchsdorf – bereits mit ihrem motorisierten Tragkraftspritzenfahrzeug (etwa

aus dem Jahr 1980) anrücken und das Feuer bekämpfen.

Zudem konnten die Besucher die neue Drehleiter der Feuerwehr Büchenbach, die Drohne und das Equipment des Landkreises Roth bestaunen. Zudem konnten sie das alte Tanklöschfahrzeug von 1972 der Feuerwehr Rednitzhembach in Aktion erleben, wie es innerhalb weniger Minuten über 5000 Liter Wasser über die Dachkanone werfen konnte. Aber auch die Johanniter waren vor Ort: Einerseits um helfen zu können, falls etwas passiert wäre, was zum Glück nicht der Fall war. Und andererseits mit ihrer Ausstellung „Generation des Helfens“.

Worauf allerdings alle Besucher sehnsüchtig warteten, wurde durch lautes Knattern um 16.20 Uhr angekündigt: die Landung des Hubschraubers der Polizeihubschrauberstaffel Roth der Bayerischen Bereitschaftspolizei. Nach der Landung konnte der Hubschrauber ganz aus der Nähe inspiziert werden, die Besucher durften den Piloten Fragen stellen





und jeder, der wollte, durfte sich sogar reinsetzen.

Nahtlos ging es dann am Abend zum gemütlichen Teil über: Ab 20 Uhr heizten die „Rothsee-Musikanten“ mit Stimmungs- und Partymusik die Konzertbesucher ein. Teilweise mit Dirndl und Lederhose wurde dann wild getanzt. Gegen 3.00 Uhr nachts konnten dann die letzten Floriansjünger und ihre Gäste zufrieden ins Bett gehen.

Am Sonntag marschierte die Freiwillige Feuerwehr Kammerstein – vorne weg der unverwüstliche Stefan „Stef“ Bartelt als jahrelanger Fahnenträger –, die Patenwehr aus Götzenreuth-Gauchsdorf sowie Kreisbrandrat Christian Mederer, Kreisbrandinspektor Thomas Richter und Kreisbrandmeister Gerald Heider zum Bürgerhausplatz, wo Pfarrer Stefan Merz den Festgottesdienst abhielt. Selbst Johanniter-Aktivist, zeigte der Pfarrer auf, dass alle Blaublichtorganisationen zusammenhalten müssen. Innerhalb der Feuerwehr müssten alle an einem Strick ziehen, von Kommandanten über die aktive Wehr, die passive Wehr bis hin zur Jugendfeuerwehr, damit das Boot im Sturm nicht kentert – ein Gleichnis mit schweren Einsätzen. Zum Abschluss lud der Feuerwehrverein die Anwesenden zum Fröhschoppen ein, der vom Kammersteiner Posaunenchor musikalisch untermalt wurde.

Einen großen Dank an dieser Stelle möchte die Feuerwehr Kammerstein den vielen Kuchenspenderinnen ausdrücken: Wir wurden mit knapp 60 Kuchen versorgt, die auf Spendenbasis an die Besucher abgegeben wurden. Auch möchten wir uns bei Hans und Christian Danner bedanken, die mit ihren Pferden die uralte Spritze von 1900 gezogen haben, sowie bei Robert Heubeck, der mit seinem alten Lanz-Traktor den Tragkraftspritzenanhänger von 1960 gezogen hat. Weiterhin vielen Dank an Nicola Zips, die den ganzen Tag fleißig Kinder geschminkt hat: Zum Schluss nochmal einen großen Dank an die Evangelische Landjugend, die Kärwaboum und -madli und dem Gartenbauverein Kammerstein für die Mithilfe und das Equipment, sowie an alle Firmen, die das Jubiläum unterstützt haben.

Flo Sander / wog





FFW Barthelmesaurach zeichnet Kameraden aus

Sechs Feuerwehrleute für jahrzehntelanges Engagement geehrt

Sich ehrenamtlich zu engagieren, ist mittlerweile nicht mehr selbstverständlich. Besonders bemerkenswert ist es, wenn jemand das Ehrenamt über viele Jahre ausübt. Die Freiwillige Feuerwehr Barthelmesaurach hat ein solches Engagement gewürdigt, indem sie Kameraden mit dem Ehrenzeichen für 25 und 40 Jahre aktive Dienstzeit auszeichnen ließ.

Das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre bekamen Andreas Gilch, Jörg Gundel und Andreas Uhlmann. Das Goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre wurde an Hans Meermann, Willi Niedermann und Bernd Wälzlein übergeben. Alle Kameraden waren in dieser Zeit immer für die Feuerwehr da und haben sich in verschiedenen Positionen in die Wehr eingebracht. Andreas Uhlmann und Bernd Wälzlein haben sich in ihrer Dienstzeit besonders verdient gemacht. Wälzlein war etliche Jahre erster und zweiter Kommandant. Uhlmann ist seit der Zusammenlegung der Feuerwehr Barthelmesaurach mit Günzersreuth-Albersreuth Erster Kommandant der neuen Feuerwehr Aurachhöhe.

Alle Geehrten sind Vorbilder für die jungen Kameradinnen und Kameraden, aber



Die Ausgezeichneten samt Feuerwehrführung und Gratulanten.

auch für die Gesellschaft, da sie sich für den aktiven Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr entschieden haben. Kreisbrandrat Christian Mederer, Kreisbrandinspektor Thomas Rich-

ter und Kammersteins Dritter Bürgermeister Christian Böhm überreichten die Auszeichnungen. Auch stellvertretender Landrat Walter Schnell gratulierte.

Kerwa Barthelmesaurach

FEST-PROGRAMM

Freitag, 18.08.2023

19:00 Uhr Einlass

20:00 Uhr Plattenparty mit „DJ Bartho“



Montag, 21.08.2023

10:00 Uhr Frühschoppen im Bierzelt mit den „Gmünder Kirwamusikanten“

anschl. Abfahrt der Kerwaboum und -madli zum traditionellen „Faßla-Suchen“

19:30 Uhr Kerwa-Ausklang mit „Dochrinna“



Samstag, 19.08.2023

ca. 16:00 Uhr Aufstellen des Kerwabaums mit Musik

19:00 Uhr Stimmungsmusik im Festzelt mit „Wittmann's Baum“

20:30 Uhr Bieranstich durch den 1. Bürgermeister Wolfram Göll



Sonntag, 20.08.2023

10:00 Uhr Kirchweih Festgottesdienst im Zelt

ab 11:00 Uhr Festzeltbetrieb und Mittagstisch

13:00 Uhr Traditionelle Kerwaspiele in und um die Aurach mit anschließender Siegerehrung

19:00 Uhr Stimmungsmusik im Festzelt mit „MP3Player“



Für Ihr leibliches Wohl sorgt dieses Jahr der Party-Service Meyer aus Georgensgmünd.

Jeden Abend ab 21:30 Uhr Barbetrieb!

Alle Highlights, Termine und Fotos der Veranstaltung können unter www.kerwaboum-barthelmesaurach.de angeschaut werden.

Die Kerwaboum und -madli hoffen Sie auch dieses Jahr bei bestem Wetter wieder an der Aurach begrüßen zu dürfen, um mit Ihnen zu Feiern!



BIS

Das neue Bürger-Informationssystem ist online!

Bürger der Gemeinde Kammerstein können sich ab sofort unter <https://kammerstein.ris.kommune-aktiv.de> über die Sitzungen des Gemeinderates und dessen Ausschüsse informieren.



LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: 09122 / 83 93 11

Dentaltechnik



Aufstieg!

Spieler und Fans des SV Barthelmesaurach feierten ausgelassen bis in den späten Abend – Eintrag ins Goldene Buch

An einem strahlend sonnigen Samstag Ende Juni kamen die Spieler des SV Barthelmesaurach, deren Familien, Mitglieder und viele Anhänger am heimischen Sportgelände zusammen, um im Rahmen der Saisonabschlussfeier auf eine geschichtsträchtige Saison anzustoßen.

Nach einer herausragenden Rückrunde hatte sich die Mannschaft um Trainer Armin Bindner am letzten Spieltag den Relegationsplatz gesichert. Im Herzschlagfinale triumphierten die Männer vom SVB schließlich in einer umkämpften Relegationspartie gegen den 1. FC Altdorf. Erst in der zweiten Hälfte der Verlängerung gelang der entscheidende Treffer zum 1:0, der das Ticket zur Kreisliga löste.

An den Feierlichkeiten nahmen neben Bürgermeister Wolfram Göll auch zahlreiche Gemeinderäte und Ehrenmitglieder sowie Pfarrerin Judith Köhler teil. Johannes Götz, Abteilungsleiter Fußball des SVB, eröffnete die Feier und begrüßte alle Gäste recht herzlich. Besonderer Dank galt neben Trainer Armin Bindner und der Mannschaft samt Familien vor allem den Personen, die sich im Hintergrund in verschiedenen Belangen saisonübergreifend für den Verein engagieren.

Auch der Vereinsvorsitzende Albert Bundschuh sprach ein Grußwort und betonte die besondere Leistung des Teams in dieser letzten eigenständigen Saison des Vereins. Erfolgstrainer Armin Bindner blickte derweil voller Stolz auf eine für ihn sehr lehrreiche Saison zurück. „Der tolle Zusammenhalt im und um den Verein habe diese Erfolgsgeschichte erst möglich gemacht.“ Zusätzlich verabschiedete er einige Spieler, die die Vollmannschaft am Ende der Saison verlassen werden.

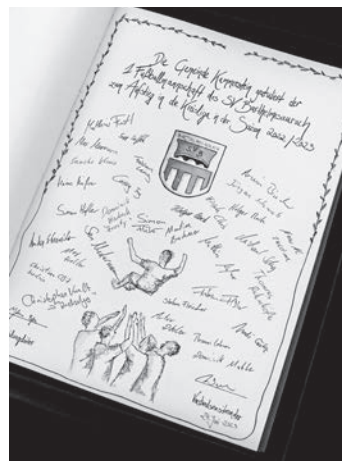
Bürgermeister Wolfram Göll gratulierte im Namen der Gemeinde Kammerstein sehr herzlich zu diesem herausragenden Erfolg.



Als Geste der Anerkennung durften sich alle Spieler und Verantwortlichen ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen. Die betreffende Seite im Goldenen Buch war bereits im Vorfeld von Romina Trautnitz künstlerisch hervorragend gestaltet worden. Zusätzlich überreichte der Bürgermeister einen gravierten Zinnteller der Gemeinde für den SVB-

Trophäenschrank sowie eine Spende für den Verein. Außerdem wurden 100 Liter Freige tränke übernommen.

Freibier „bis zum Abwinken“ spendete indes die Brauerei Gundel höchstpersönlich dem SVB. Bei leckerem Essen und reichlich Getränken ließen alle Anwesenden den Festabend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.





Zehntes Pfingstfest der Region

300 Gläubige hörten in Müncherlbach die Pfingstpredigt von Daniela und Stefan Merz

Die Kirchengemeinden in und um Rohr und Kammerstein haben zum zehnten Mal das „Pfingstfest der Region“ gefeiert. Zu Pfingsten 2013 hatten die Pfarrerinnen und Pfarrer aus Unterreichenbach, Barthelmesaurach, Regelsbach, Gustenfelden, Rohr und Kammerstein erstmals den gemeinsamen Gottesdienst gehalten – damals in Volkergau. In diesem Jahr waren die Gemeindemitglieder nach Müncherlbach eingeladen.

Pfarrerinnen Daniela und Pfarrer Stefan Merz aus Kammerstein konnten knapp 300 Gäste in der Halle der Familie Moser begrüßen. Im Mittelpunkt ihrer Pfingstpredigt stand der Heilige Geist als besondere göttliche Kraftreserve für all die Momente im Leben, in denen die Puste ausgeht. In besonderer Weise gilt das zur Zeit vor allem für die Kirchengemeinde Rohr, die nach dem Weggang ihres Pfarrers Markus Wandtke eine Vakanz aufweist.

Doch auch die anderen Gemeinden der Region spüren zur Zeit die Umgestaltung, die in der Evangelischen Kirche im Gange ist. Sie wird in Zukunft noch engeres Zusammenarbeiten der Gemeinden mit sich bringen. Das zehnte gemeinsame Pfingstfest der Region hat gezeigt: Mit göttlicher be-GEIST-erung ist auch dieser Weg zu schaffen. Auch Pfarrerin Judith Köhler aus Barthelmesaurach und Pfarrer Dr. Bernhard Stengel für Gustenfelden und Regelsbach nahmen in Eingangsbesinnung und Psalmgebet das besondere Geschenk des Heiligen Geistes als Zeichen



Pfarrer Stefan Merz mit dem Gast aus Papua-Neuguinea, Pfarrer Paulus Yawising, und Diakon Gerhard Stahl aus Roth.

der ewigen Güte Gottes auf. Pfarrer Werner Konnerth aus Unterreichenbach ließ aus der Ferne grüßen.

Ein außergewöhnlicher Gast war Pfarrer Paulus Yawising, Dekan des Partnerdekanats Menyama in Papua-Neuguinea. Er grüßte die Festgemeinde im Namen der mehreren tausend Glieder seines Dekanates und nannte den Heiligen Geist ein besonderes Geschenk Gottes für seine Kirche rund um den ganzen Erdball. Für den passenden musikalischen Rahmen des Festgottesdienstes sorgte der Posaunenchor Rohr.

Im Anschluss an den Gottesdienst stärkten sich die Gäste noch ausgiebig an Grill und Kuchentheke, bevor sie den Heimweg antraten. Einige waren sogar mit dem Fahrrad unterwegs. Mit vereinten Kräften unter Leitung des Ehepaars Moser hatten die Ortschaften Müncherlbach, Seitendorf und Göddeldorf ein rundum gelungenes Fest organisiert. Zum nächsten Pfingstfest der Region werden die Kammersteiner einladen, die damit im kommenden Jahr die dritte Runde der „Wanderpfingstfeier“ einläuten werden.

Pfarrer Stefan Merz



Metzgerei Krug







Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf
Im REWE-Markt
Am Wiesengrund 100
91732 Merkendorf

Muhr am See
Stadelner Straße 11
91735 Muhr am See

Roßtal
Im Penny-Markt
Untere Bahnhofstraße 6
90574 Roßtal

Kammerstein
Im REWE-Markt
Am Markt 7
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie
immer aktuell auf unserer Internetseite:
www.metzgereikrug.de

Aus dem Einwohnermeldeamt Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.136
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	154
Geburten im Juni 2023	4
Sterbefälle im Juni 2023	0
Zuzüge im Juni 2023	21
Wegzüge im Juni 2023	11
Stand zum 30. Juni 2023:	3.290





Wieder ein voller Erfolg

952 Läufer rannten durch den Landkreis – Stationen Kammerstein und Barthelmesaurach gut besucht

Am 1. Juli fand erneut der beliebte Landkreislaf statt: Ausgerechnet ganz früh am Kammersteiner Kärwa-Samstag – für manche Kärwa-Geschädigte gefühlt quasi noch mitten in der Nacht. 34 Teams mit insgesamt 952 Läuferinnen und Läufern haben die 28 Etappen quer durch den Landkreis bewältigt. Seit der Erstauflage 1984 waren insgesamt 41.586 Läuferinnen und Läufer beim Landkreislaf am Start.

Bürgermeister Wolfram Göll hatte erstmals die Ehre, die sehr frühen (und sehr lauten) Startschüsse in den Etappenorten Kammerstein und Barthelmesaurach zu geben. In Gölls ersten beiden Amtsjahren 2020 und 2021 war der Landkreislaf wegen Corona ausgefallen, und im Sommer 2022 hatte der Bürgermeister selbst Corona. Damals vertraten ihn seine Stellvertreter Andreas Lippert in Kammerstein und Christian Böhm in Barthelmesaurach.

Das Gemeindeoberhaupt freute sich über die zahlreichen anwesenden Läufer, Teams, Unterstützer und neugierigen Besucher. Der Bauhof der Gemeinde Kammerstein hatte erneut an den Etappenzielen Erfrischungsstände und „ZIEL“-Transparente vorbereitet, und die Feuerwehren der Gemeinde regelten den Verkehr, wo nötig. „So trägt eben jede Gemeinde etwas dazu bei, dass der Landkreislaf jedes Jahr so gut funktioniert“, meinte Göll.

Ergebnisse des Landkreislafs unter <https://www.landratsamt-roth.de/landkreis/landkreis-veranstaltungen/landkreislaf>

wog



Die Bürgerstiftung lädt ein

15. Oktober: Besichtigung des geschichtsträchtigen Saal 600 / „Memorium Nürnberger Prozesse“

Die Bürgerstiftung Kammerstein lädt alle interessierten Bürger und Bürgerinnen dazu ein, das „Memorium Nürnberger Prozesse“ der Stadt Nürnberg zu besuchen – und zwar am 15. Oktober 2023 zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr.

Das „Memorium Nürnberger Prozesse“, zu dem auch der berühmte Sitzungssaal 600 gehört, in dem der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher stattfand, ist nicht nur geschichtsträchtig, sondern auch sehr beeindruckend. Es ist beabsichtigt, Fahrgegemeinschaften zu bilden.

Wir bitten Sie, sich den Termin einstweilen schon vorzumerken. Wir werden demnächst nähere Details bekanntgeben. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ihre Bürgerstiftung Kammerstein



Der Saal 600 heute.

Museen der Stadt Nürnberg, Memorium Nürnberger Prozesse;
Foto: Christine Dierenbach



Beim Triathlon fiel die 100.000-er Marke

Der Oberreichenbacher Roland Krauss hat beim Challenge in Roth seinen 135. Wettkampf-Marathon absolviert

Der 60 Jahre alte Ultraläufer Roland Krauss ist immer noch ganz aufgekratzt, wenn er seinen Rother Rekordauftritt schildert: „Meine beiden Staffellokollegen von der Datev-Payment-Next-Staffel sind beide an der Radstrecke aufgewachsen und haben den Challenge von Kindesbeinen an miterlebt. Ihr großer Traum war, einmal selbst an den Start zu gehen. Da Ihr Läufer verletzungsbedingt ausgefallen ist, bin ich eingesprungen“, so schildert der Marathonläufer aus Oberreichenbach seinen Rekordlauf.

„Ein toller Deal, wollte ich doch genau beim Challenge mein 100.000. Lauf-Kilometer-Jubiläum feiern“, meint Roland Krauss weiter. „So hatten die zwei Youngster einen alten Hasen an ihrer Seite. Sie machten ihre Sache sehr gut mit 1:05 Stunden Schwimmzeit und 6:03 Stunden Radfahrzeit. Wann ich ankommen würde, konnten sie nur meiner Voraussage entnehmen. Ich kämpfte seit längerer Zeit immer darum, eine Zeit unter 4:30 Stunden zu erreichen, was mir nur gelegentlich gelang. Da ich aber am Wochenende zuvor beim Himmelswege-Marathon ein 4:23 erreicht hatte, ließ ich mich zu einer gewagten Prognose hinreißen: ‚Wenn’s gut läuft unter 4:30.‘“

Doch es sollte noch viel besser kommen, erzählt Roland Krauss weiter: „Dass ich von meinem Jubiläumslauf derart beflügelt unterwegs war, dass ich diese Zeit wesentlich unterbieten konnte, ahnte ich nicht. An jedem Hotspot feuerte ich die Zuschauer an und bekam die Emotionen drei- bis vierfach zurück. Das stimulierte und setzte zusätzliche Kräfte frei. So flog ich quasi nach 4:07 Stunden mit meinen Kollegen und der LED-Tafel über die Ziellinie. Gesamtergebnis der Staffel 11:19 Stunden. Das passt doch wunderbar zu diesem Rekordtag in Roth.“

Einmal beim Challenge Roth in einer Staffel den Marathon finishen: Für viele Zeitge-



Wer im Jahr bis zu 9700 Kilometer läuft wie Roland Krauss, der läuft auch etliche Paar Laufschuhe durch. (Foto: Robert Gerner)

nossen wäre das die ultimative sportliche Herausforderung – und ein Höhepunkt im Sportlerleben. Roland Krauss hat diesen Staffel-Marathon am 25. Juni eher so nebenbei mitgenommen. Es war sein elfter Auftritt beim Challenge – und sage und schreibe das 135. Mal, dass er im Rahmen eines Wettkampfes die klassischen 42,195 Kilometer unter die Laufschuhe genommen hat. Weitere 95 Mal war ihm das nicht weit genug. Krauss, gelernter Koch und heute Angestellter beim Challenge-Hauptsponsor Datev, gehört zur Riege der Ultraläufer, die gerne erst nach 50, 100, 160, 200 oder 246 Kilometer im Ziel sind.

Der Challenge-Marathon ist für den 60-Jährigen also ein Lauf-Häppchen zwischendurch, und doch war der jüngste beim Challenge in Roth für ihn etwas ganz Besonderes: Sein Training hat er bis zum Wettkampftag so gesteuert, dass er exakt auf der Zielgeraden den 100.000. Laufkilometer seiner Karriere vollendet hat. So viel hat vermutlich kein anderer Challenge-Teilnehmer auf dem Tacho.

Dabei muss man sagen: Die Liebe zum Laufen wurde Roland Krauss nicht in die Wiege gelegt. Erst als die Waage Ende der 1990er Jahre die 120-Kilogramm-Marke übersprang, legte sich in seinem Gehirn ein Schalter um.

Kostenfreier
Schnuppertag!



Bayerisches
Rotes
Kreuz

BRK-Kreisverband
Südfranken

Tagespflege Waldblick in Büchenbach –
sicher gut betreut.

Terminvereinbarung unter:

☎ 09171 894902-1

@ tapf-buechenbach@brk-suedfranken.de

www.kvsuedfranken.brk.de



2001 absolvierte er seinen ersten Marathon in der Fränkischen Schweiz (den er in diesem Jahr zum 17. Mal bestreiten will), eine Woche später in Florenz lief er gleich nochmal die 42,195 Kilometer. So schnell wie an jenem Tag – 3:12 Stunden – war er danach allerdings nie wieder.

Doch ein Marathon mauserte sich für Roland Krauss allmählich zur Sprintstrecke. Wie ein guter alter Diesel kommt der Oberreichenbacher erst auf den ganz langen Distanzen auf Touren. Er wagte sich an 50-km-Rennen und an 100-km-Läufe wie im schweizerischen Biel. Er entdeckte die „100 Meilen von Berlin“ über gut 160 Kilometer und absolvierte 12-Stunden- und 24-Stunden-Läufe. Er lief bei der Deutschland-Tour in Etappen von Sylt bis auf die Zugspitze und schaffte im zweiten Anlauf auch den legendären „Spartathlon“ über sage und schreibe 246 Kilometer.

Der erste Versuch war eines der wenigen Rennen, die der eisenharte Krauss aufgeben musste, und zwar nach 100 Kilometern. Unerträgliche Schmerzen quälten ihn. Bei der anschließenden Untersuchung stellte sich auch heraus, warum: Ärzte diagnostizierten einen vierfachen Beckenbruch.

Man darf vermuten, dass die Knochen

einfach den schier endlosen Belastungen auf Asphalt nicht mehr gewachsen waren. Krauss hatte zwischendrin auch Probleme mit dem Knie und der Achillessehne. Dank eines Knochenödems erkundete er die Welt drei Monate lang auf zwei Krücken. „Grundsätzlich“, sagt der 60-Jährige, „habe ich aber eine sehr robuste Konstitution“. Muss man bei einem Jahrespensum von bis zu 9700 Kilometern auch haben.

Was seine Laufkilometer angeht, führt Roland Krauss penibel Buch. Zur Jahrtausendwende, als er angefangen hat, gab es noch keine Uhren, die via GPS jeden gelaufenen Meter aufzeichnen. Krauss fuhr seine Strecke erst mit dem Fahrrad ab, um zu wissen, wie weit es ist. Dann stieg er von den Rad- auf die Laufschuhe um. Inzwischen muss er das nicht mehr tun. Der Computer am Handgelenk schreibt jeden Meter mit, Krauss muss die Daten nur noch auslesen.

Im Februar stand sein persönlicher Tacho bei 98.000 Kilometern. Seitdem musste er ein wenig dosieren, um nicht vor der Zeit die 100.000 Kilometer voll zu machen. Diese Marke sollte erst auf der Ziellinie beim Challenge fallen. Zur Feier hat er sich eine LED-Tafel besorgt, die die beeindruckende Zahl aufleuchten ließ.

Nach dem Challenge startet der drahtige 60-Jährige, der heute bei einer Körpergröße von 1,80 Meter rund 80 statt 120 Kilogramm auf die Waage bringt, wieder richtig durch. Sein Höhepunkt in diesem Jahr: mit 27 anderen Laufverrückten zehn Marathons in zehn Tagen im österreichischen Bad Blumenau. Auch eine Art, seinen Urlaub zu verbringen.

Und: Auch mit 100.000 Kilometern in den Beinen gibt es noch neue läuferische Herausforderungen. Vielleicht ein zweites Mal beim New York Marathon starten, einen Two-Oceans-Run in Südafrika, einen Marathon auf der Chinesischen Mauer. „Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt“, hat er schon vor einigen Monaten im Gespräch mit dem „Schwabacher Tagblatt“ erzählt.

Aber vielleicht wird aus dem Ultraläufer Roland Krauss irgendwann sogar noch ein richtiger Triathlet. Wenn er in zwei oder drei Jahren in Rente geht, dann hätte er schon mal Lust, einen kompletten Ausdauer-Dreikampf über die Langdistanz zu absolvieren. Ihm graut nur vor dem Schwimmen. Aber wer weiß: Vielleicht ist der Auftakt mit seinen 3,8 zu kraulenden Kilometern im Kanal einfach viel zu kurz für den Mann der langen Distanzen.

Robert Gerner (ST) / wog

Die „Kleinen“ fliegen aus!

Kita Kammerstein: Toller Frühlingausflug nach Waikersreuth zum Hof der Familie Kraft

Im Mai fuhren die Küken vom Kindergarten in Kammerstein nach Waikersreuth auf den Bauernhof von Jürgen und Tanja Kraft. Neben Hühner füttern, Ziegen beobachten und Kälber streicheln durften die Kinder den Kühen ganz nahe kommen.

Direkt am Futtertisch konnten die Kinder die Kühe Gras und Kraftfutter aus der Hand fressen lassen. Zu guter Letzt schüttelten wir aus Sahne Butter und strichen diese auf das selbstgebackene Brot von Frau Kraft. Ein spannender und erlebnisreicher Tag für unsere Kinder.

Vielen Dank liebe Familie Kraft, dass wir mit den „Kleinen“ diesen tollen Vormittag bei euch verbringen durften!

Kita Kammerstein



Viel Spaß machte den Kindern von der Kita Kammerstein der Ausflug nach Waikersreuth zum Hof der Familie Kraft.



Auf, auf in den Wald!

Kita Aurachwiese: Viele Erlebnisse bei der Sommer-Waldwoche der Kindergartenkinder

Endlich Sommer! Endlich wieder Waldwoche! Es ist schön, die Umgebung im Wald zu erkunden, jeden Tag ein Stückchen mehr.

Der Weg zu unserem Waldplatz war wie ein kleiner Dschungel. Hier konnte jeder seinem individuellen Bewegungsdrang nachgehen. Einige buddeln gerne, einige haben ein Feenhaus gebaut. Die Kreativität der Kinder wird in dieser Umgebung ganz besonders gefordert und gefördert. Das Tipi wurde im Team weitergebaut und hat gezeigt, wie stark wir zusammen sind!

Stöcke mit bunter Wolle umwickelt wurde unsere Dekoration im Wald-Wohnzimmer. Wir hatten jeden Tag tolles Wetter und konnten die gute Luft im Schutz der Bäume richtig genießen. Natürlich haben wir auch fleißig unser Sommerfest-Lied geübt und am letzten Tag gab es eine richtige kleine Kinderdisco.

Die Woche ging so schnell vorbei, schade eigentlich, denn es war die letzte Waldwoche in diesem Kindergartenjahr. Wir nehmen viele schöne Erinnerungen mit nach Hause und in unseren Kindergartenalltag!

Kita Aurachwiese



Die – leider – letzte Waldwoche dieses Kita-Jahres brachte viele tolle Erlebnisse für die Kinder.

Es wurde bunt!

Kita Aurachwiese: Beim Paten-Nachmittag drehte sich alles ums Thema Farben

Ein toller Paten-Nachmittag in der Kita Aurachwiese in Barthelmesaurach: Jedes Kind durfte seine Patin/seinen Paten oder kurzum „seine Herzensmenschen“ an diesem schönen Juni-Nachmittag einladen, um ihm die Krippe und den Kindergarten zu zeigen.

Nach der offiziellen Begrüßung starteten wir die Kita-Rallye: Alles stand im Zeichen der Farben. Es mussten alle Stationen gefunden und durchlaufen werden. Alle sprangen, warfen, balancierten, bastelten und malten drauf los, bis die Stempelkarte voll war. Hier hatten sowohl die Krippenkinder als auch Kindergartenkinder richtig viel Spaß und waren aufgeregt und stolz, an diesem Nachmittag mit ihren Paten/Innen im Mittelpunkt zu stehen.

Zwischendurch gab's eine Pool-Abkühlung sowie Erfrischung mit Limonade – und am Schluss eine bunte Süßigkeit. Unser Elternbeirat kümmerte sich um das bunte Buffet, welches wieder unsere Elternschaft mitgebracht hat. Vielen Dank an alle Unterstützer und Helfer! Ohne euch wäre das nicht möglich und nur halb so schön!

Next Stop: Großes Sommerfest! Wir können es kaum erwarten!

Kita Aurachwiese



Einen tollen Paten-Nachmittag erlebten die Kinder von der Kita Aurachwiese in Barthelmesaurach.



„Feuer und Flamme“ für die Feuerwehr

Kinder vom Kindergarten Aurachwiese zu Besuch bei der Feuerwehr Aurachhöhe

Zum Abschluss der Projektwoche „Brandschutz und Feuerwehr“ besuchten die Kindergartenkinder im Mai die Feuerwehr Aurachhöhe. Hier waren für uns mehrere Stationen aufgebaut. Alle Kinder durften in das Löschfahrzeug steigen, und die Feuerwehrmänner erklärten den Kindern genau ihre Ausstattung und Ausrüstung.

Unsere brennendsten Fragen waren unter anderem: „Was muss ein Feuerwehrmann im Einsatz so alles anziehen?“ und „Was war euer größter Einsatz?“ Auch der richtige Umgang mit Feuer und Rauch sowie das korrekte Verhalten im Brandfall wurde besprochen. Zusammen erarbeiteten wir, was alles gut brennt und was nicht.

Begeisterte Kinderaugen gab es nicht zuletzt bei der praktischen Übung. Hier durften wir mit der Spritze Feuer-Bälle von Pylonen schießen ... äh ... löschen! Danke an die Feuerwehr, unsere Nachbarn und Retter, für diese tolle Aktion. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon aufs nächste Mal!

Kita Aurachwiese



Ein toller Tag: Die Kinder vom Kindergarten Aurachwiese besuchten die benachbarte Feuerwehr.

HopfenBierGut besucht

Ausflug der Freien Wähler Kammerstein mit Landtags- und Bezirkstagskandidaten nach Spalt

Ein besonderes Highlight im Jahresprogramm des Ortsvereins der Freien Wähler Kammerstein ist der traditionelle und jährlich stattfindende Ausflug mit Mitgliedern und Freunden der Freien Wähler. Der Ortsverein hat in diesem Jahr in die Nachbarstadt Spalt eingeladen.

Neben zahlreichen Kammersteinern wie Altbürgermeister und stellvertretender Landrat Walter Schnell folgten die stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes der Freien Wähler, Stefanie Schmauser-Nutz, der Kreisgeschäftsführer Franz Miebling und der Landtagskandidat Markus Würth der Einladung von Sabine Schuhmann-Haudeck. Eine besondere Freude für alle Anwesenden war die Teilnahme des Ehrenbürgers der Gemeinde Kammerstein, Hans Gsänger.

Der Besuch des Museums „HopfenBierGut“ im ehemaligen Kornhaus ist bei einem Ausflug nach Spalt obligatorisch. Neben dem beeindruckenden kolossalen Fachwerkbau, der einmalig für die Region ist, faszinierten vor allem die interaktiven Inszenierungen, an denen besonders die junge Generation ihre Freude hatte. Durch den Stadtführer Herrn Ermer wurde die Welt des Hopfens in Verbindung mit der Braukunst lebendig und mit zahlreichen Anekdoten geschmückt, darge-



stellt. Jung und Alt konnten viel Neues und Interessantes entdecken.

Eine kurze Erfrischung an der ProBierBar im Erdgeschoss wurde von allen Gästen dankend angenommen. So gestärkt, konnte es im Anschluss mit einem geführten Rundgang durch die Altstadt des beliebten Ferienorts weitergehen.

Als Ausklang verbrachte die Gruppe gemeinsam einen schönen, entspannten Abend im Bayerischen Hof – mit guten und interessanten Gesprächen zu den politischen Zielen mit dem Bezirkstagskandidaten Walter Schnell und dem Landtagskandidaten Markus Würth.

Freie Wähler Kammerstein



Bernd Dengler ist neuer Schützenkönig

Sportschützenclub: Traditionelle Schützen-Ehrung am letzten Tag der Kammersteiner Kärwa



Nach der Preisverteilung versammelten sich alle Geehrten zu einem Gruppenfoto. Bernd Dengler (Mitte) heißt der neue Bürgerschützenkönig der Gemeinde Kammerstein. Bürgermeister Wolfram Göll (li. daneben) hatte ihm die schwere goldene Schützenkette überreicht.

Traditionell wurden am letzten Abend der Kärwa Kammerstein die Gewinner des Bürgerschießens des Sportschützenclubs (SSC) Neppersreuth-Kammerstein geehrt. Jörg Zanzinger und Klaus Günzel vom SSC begrüßten die Kirchweihbesucher und führten durch die Preisverteilung. In diesem Jahr waren fast 500 Bürger und Bürgerinnen angetreten, um sich in den verschiedenen Disziplinen zu messen.

Bürgermeister Wolfram Göll und die Kärwaboum Kammerstein bedankten sich beim Sportschützenclub für die Organisation des Bürgerschießens und den 22 Gruppen für die rege Beteiligung. „Ihr veranstaltet mit dem Bürgerschießen praktisch schon eine kleine Kärwa vor der Kärwa, ein Volksfest vor dem Volksfest“, lobte das Gemeindeoberhaupt.

„Auch zum Thema bessere Nutzung des Bürgerhauses ist das schon mal ein super Ansatz: ein fröhliches, friedliches Zusammenkommen vieler Bürger, nicht nur im Sport- und Schützenraum, sondern auch in der Ehrenamtskneipe, im Seminarraum und auf den Freiterrassen“, betonte Wolfram Göll.

Bei der Meistbeteiligung war der Sieg den Kärwaboum und -madli Kammerstein mit 61 Schützen nicht zu nehmen. Auf Platz zwei folgte die Feuerwehr Kammerstein mit 50 Teilnehmern, Platz drei belegte der Gartenbauverein Kammerstein mit 49 Teilnehmern.

Gewinner bei der Wertung „Glück“ war Walter Götz mit 10,6 Punkten, dahinter Johannes Volkert mit 42 und Heidi Mayr mit 54 Punkten. Platz eins der „Serie“ belegte Andreas Mayr mit 98,1 Ringen, gefolgt von Luis Becker mit 97 Ringen und Tobias Götz mit 96 Ringen.

Auch in der Pokalwertung ging dieses Jahr kein Weg an den Kärwaboum Kammerstein vorbei. Sie sicherten sich mit 907,9 Ringen den ersten Platz. Platz zwei mit 884,9 Ringen ging an den Titelverteidiger, die Feuerwehr Volkersgau. Platz drei ging an den Gartenbauverein Kammerstein mit 883,3 Ringen.

Spannend wurde es beim Bürgermeisterschuss. Dem von Wolfram Göll geheim abgegebenen Schuss, einem 433,8 Teiler, konnte sich Michaela Masching mit einem 435,1 Teiler am meisten annähern.

In der Kinderwertung sicherte sich Leon Gugel (82,7 Ringe) den ersten Platz, Zweiter wurde Janik Schuhmann (78,4 Ringe). Platz drei belegte Conor Schuhmann (69,3 Ringe). Bei der vereinsinternen Jugend zielte Micha Hermannsdörfer (86,2 Ringe) am besten,

gefolgt von Tim Heubeck (79,2 Ringe) und Oskar Zanzinger (77,6 Ringe).

Höhepunkt der Preisverteilung war wie in jedem Jahr die Königsproklamation. Mit einem 9,2 Teiler wurde Bernd Dengler neuer Bürgerschützenkönig der Gemeinde Kammerstein. Zweiter wurde Andreas Vitzthum (17,6 Teiler), Dritte wurde Johanna Mayr (60,1 Teiler).

Bürgermeister Wolfram Göll kürt den neuen König und übergab ihm die schwere goldene Schützenkette, bedankte sich auch im Namen der Gemeinde Kammerstein – und gemeinsam ließ man die Kärwa Kammerstein gemütlich ausklingen. *Jörg Zanzinger*

(Ausführlicher Bericht über die Kammersteiner Kärwa in der nächsten Ausgabe.)



Auch die Kinderwertung des Bürgerschießens war spannend.



Neuer Träger für Bauernhofkinderhaus

Gemeinnützige Gesellschaft „FFA“ übernimmt die Verantwortung in der Kita in Poppenreuth

Das Bauernhofkinderhaus in Poppenreuth hat einen neuen Träger. Seit Anfang April hat die gemeinnützige GmbH „Fahrten-Ferne-Abenteuer“ das Kinderhaus übernommen und bringt nun frischen Wind in die Einrichtung. So entsteht neue Stabilität für die Kinder und das Personal. Aber wer ist der neue Träger?

„Fahrten-Ferne-Abenteuer“ (FFA) ist ein in der Jugendarbeit tätiges Unternehmen aus Nürnberg, dessen Kerngeschäft bisher Ferienfreizeiten und Ferienbetreuungen waren. „Wir haben schon immer von einem Kindergarten geträumt, aber es sollte nicht irgendeiner sein, er sollte zu unserem Konzept passen“, sagt Geschäftsführerin Elisa Valsoni-Stratmann.

Und es passt: „Unsere Ferienfreizeiten sind naturnah und erlebnispädagogisch ausgerichtet, wir sind viel draußen und legen

Wert auf die individuelle Betrachtung von Kindern“, so Valsoni-Stratmann weiter. Das Kinderhaus bietet mit der unmittelbaren Nähe zur alternativen Landwirtschaft „Alawi am Hof“, dem weitläufigen Außenbereich und den vielfältigen Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, genau das, was der neue Träger immer gesucht hat.

Karina Hechtel und Ingrid Dullnig, die Gründerinnen und bisherigen Trägerinnen, haben einen Träger gesucht, der genau das zu schätzen weiß und in ihrem Sinne weiterentwickelt. Eine Win-Win-Situation also für alle Beteiligten.

Und es tut sich was im Kinderhaus! Nicht nur neue Kinder kommen hinzu, denn freie Plätze gibt es aktuell noch in Hort und Kindergarten. Auch personell hat der neue Träger aufgestockt: Mit der pädagogischen Leitung Melanie Keitel ist eine erfahrene Pädagogin an Bord, die jede Menge Wissen, Ruhe und Struktur in den Alltag der Kinder bringt.

Für das leibliche Wohl sorgt eine neue Köchin. Angelika Denkewitz verwöhnt die Kinder mit einem täglich frisch gekochten Mittagessen. „Wir sind so froh, dass wir so tolle Mitarbeiterinnen für uns gewinnen konnten und personell gut aufgestellt sind, das ist ja heute nicht selbstverständlich“, freut sich Elisa Valsoni-Stratmann, die mit dem Nürnberger Team die Verwaltung für das Kinderhaus übernimmt, damit sich das Personal vor Ort hauptsächlich um die Kinder kümmern kann. „Die Aufteilung ist super“, sagt Melanie Keitel. „Wir haben viel Freiraum und Zeit, um mit den Kindern gemeinsam einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen und zu dem sie gerne kommen“.

Pädagogisch setzt das Team vom Bauernhofkinderhaus auf Mitbestimmung und arbeitet nach dem offenen Konzept. Die Kinder dürfen und sollen viel ausprobieren und eigene Erfahrungen sammeln. So helfen sie

in der Küche beim Schneiden von Obst und Gemüse mit, dürfen gemeinsam mit Ingrid Dullnig beim Gemüseernten helfen oder die Hühner füttern. „Das wichtigste ist Stabilität für die Kinder und Betreuungssicherheit für die Eltern“, sagt Valsoni-Stratmann, „und wir sind dankbar, dass wir in der Gemeinde bereits so herzlich aufgenommen wurden.“

Das Bauernhofkinderhaus hat übrigens aktuell noch Plätze frei – sowohl im Hort, als auch im Kindergarten. Anmelden können Sie Ihr Kind über die neue Webseite www.bauernhofkinderhaus.de. Hier gibt es auch viele weitere Infos über das Kinderhaus Poppenreuth.



Alle wollen erfahren, wie ein Pizzaofen funktioniert.



Das neue Personal im Kinderhaus Poppenreuth (v.r.): Giulia Matzke-Pratticó, Tiffany Mockert, Maren Schneider, Lea-Milena Partheymüller, Angela Bergmann, Sabine Betz, Melanie Keitel, Elisa Valsoni-Stratmann, Andrea Reinhart.



WIR MACHEN BIO-KRAFTSTOFF AUS IHREM ALTSPEISEÖL

Jeder Tropfen zählt!

Winterzeit – Genießzeit
Alle genutzten Öle und Fette aus Topf, Pfanne und Glas bitte weiterhin in den Sammelbehälter – weil jeder Tropfen zählt!

SAMMELN NICHT VERGESSEN!

Weitere Infos, Adressen und alle unsere Sammelautomaten finden Sie auf www.jeder-tropfen-zaehlt.de

Für immer Gutes tun!

Bürgerstiftung Kammerstein

Unterstützen Sie unsere Bürgerstiftung in der Gemeinde Kammerstein!

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 90
„Bürgerstiftung Kammerstein“





Spaß mit dem runden Leder

Weltkindertag mit der Grundschule beim SV Barthelmesaurach – 100 Mädchen und Buben nahmen teil

Zusammen mit der Grundschule Kammerstein konnte die Fußballabteilung des SV Barthelmesaurach dank des Lehrerteams erneut einen Weltkindertag im Fußball durchführen. An diesem Tag standen etwa 100 Kinder der Jahrgangsstufen zwei bis vier im Mittelpunkt. Mit überschaubaren, kindgerechten Spielformen wurde ihnen der Fußballsport nähergebracht.

Alle Kinder der zweiten bis vierten Klassen trafen sich im Schulhaus und liefen gemeinsam hinauf zum Sportgelände des SV Barthelmesaurach. Dort zeigten sie ihr fußballerisches Können. Die Schülerinnen und Schüler durchliefen fünf

Stationen: Sie waren gegliedert in „Team-sport Minifußball“ (Funino) und die Solodisziplinen „Dribbelkünstler“, „Kurzpass-Ass“, „Elferkönig“ und „Pylonen abschießen“.

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler waren mit Spaß und Freude dabei und stellten ihr Talent unter der Aufsicht der SVB-Betreuer bestens unter Beweis. Und: Alle Teilnehmer meisterten ihre Aufgaben souverän. Es war eine große Freude, als jedem Schüler und jeder Schülerin das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen als Urkunde in Gold oder Silber überreicht werden konnte.

Der größte Dank geht an die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, denen dieser Tag gewidmet war. Danke auch an das Lehrerteam, das die Schüler begleitet hat. Ein ebenfalls großer Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer des SV Barthelmesaurach Sandra und Holger Mark, Tina und Andreas Götz, Sarah Lieb, Matthias Ferstl, Anika Aschenneller und Daniel Marthold. Sie alle hatten sich an diesem Tag für die Schulkinder der Gemeinde eigens frei genommen.

Sandra Marthold

Jugendleiterin SV Barthelmesaurach



Chic zum Kick: Mit Basecap und Trikot des SV Barthelmesaurach lassen sich leicht exakte Pässe schlagen.



An den einzelnen Fußball-Stationen waren die Kinder durchaus gefordert.

Treffen in Rednitzhembach

Musikalische Grundschulen Eine von zehn Klassen kam aus Kammerstein

Am 23. Mai war es soweit: Die Klasse 3b der Kammersteiner Grundschule ist zu einem gemeinsamen Singen in die Grundschule Rednitzhembach gefahren. Dort traf sie auf je eine Klasse aus neun weiteren Schulen mit dem Zertifikat „Musikalische Grundschule“. Fazit des Sing-Vormittags: Es war wunderbar!

Den ersten Teil der Veranstaltung gestalteten die Schüler gemeinschaftlich mit einem Begrüßungsrhythmus, verschiedenen Liedern und einer Bodypercussion. Anschließend konnten sich die fleißigen Sänger unterhalten lassen und entspannen. Der Künstler Sepp Egerer entführte alle mit seiner „Zauberflöte im Taschenformat“ in die magische Welt Sarastros und der Königin der Nacht. Auf äußerst amüsante und kurzweilige Art fanden die Kinder so einen Bezug zu der Musik Mozarts und zum Genre „Oper“. Mit begeistertem Applaus entlohnten alle Sepp Egerers eindrucksvolle Vorstellung.

Das gemeinsame Lied „Einer für alle, alle für einen“ beendete die Veranstaltung. Einige Eltern der GS Rednitzhembach hatten dankenswerterweise ein tolles Kuchenbuffet vorbereitet, an dem sich alle stärken konnten.

Empfangen hatte die Delegationen der stellvertretende Schulleiter Dirk Schachtner. Rednitzhembachs Erster Bürgermeister Jürgen Spahl begrüßte alle mit einer kurzen Ansprache und dann eröffnete Schulamtsdirektorin Antje Döllinger die Veranstaltung offiziell. Die Klasse aus Kammerstein bedankt sich ganz herzlich bei Tina Behnke und ihrem Bus-Team, die die Teilnahme ermöglicht haben. *Anna Rodamer*



Die „Zauberflöte im Taschenformat“ zog die Kinder in ihren Bann. Musik und Kostüme der Mozart-Oper begeisterten alle.



Auftakt in die Bierzeltsaison der Gemeinde

Beste Stimmung Haager Maifest – Bürgermeister Wolfram Göll stach gekonnt das erste Fass Gundel-Bier an

Am 13. Mai war es in Haag endlich wieder soweit: Die Haager Maifestfreunde luden in das erste Bierzelt der Gemeinde Kammerstein in diesem Jahr ein. Die Aufbauwoche war regnerisch, aber pünktlich zu Beginn des Festes zeigte sich Petrus gnädig – und so sollte es das gesamte Maifestwochenende trocken bleiben. Für angenehme Wärme sorgte wie immer die installierte Zeltheizung, die man im Mai noch sehr gut brauchen konnte. Mit ihren Songs für Jung und Alt heizten die „Stodlrocker“ dem Publikum zusätzlich ein.

Nach der Begrüßungsrede durch den Chef der Maifestfreunde, Mario Meyer, und Bürgermeister Wolfram Göll wurde, wie in Haag üblich, ein Holzfass der Brauerei Gundel angezapft. Mit zwei kräftigen und gezielten Schlägen sorgte Wolfram Göll für einen gelungenen Bieranstich. Herzlichen Dank auch an den Gemeinderat Kammerstein, der hierbei wieder behilflich war: Zweiter Gemeinderatsmitglied Jürgen Götz, Diana Bub, Jürgen Melzer und Sven Muschweck gaben sich die Ehre und hielten das Fass fest.

Der folgende Sonntag – der Muttertag



Unterstützt von fünf Gemeinderatsmitgliedern und Maifestfreunde-Chef Mario Meyer (re.) zapfte Wolfram Göll die ersten Krüge des Haager Maifests.

– begann wie gewohnt mit dem Festgottesdienst im Bierzelt. Anschließend verwöhnten die Maifestfreunde die hungrigen Gäste mit frisch gegrilltem Braten und selbst gemachten Salaten. Zu den Klängen der Partyband

„Ohrwurm“ und bei Kaffee und Kuchen endete ein erfolgreiches Maifest 2023. Die Verantwortlichen bedanken sich bei allen Helfern und freuen sich bereits auf das kommende Jahr.

Detaillierte Ergebnisse der Landratswahl

Gemeinde Kammerstein: Helmut Bauz gewann ersten Wahlgang – In der Stichwahl siegte Ben Schwarz mit 72 Prozent

Am Ende hat Ben Schwarz die Landrats-Stichwahl am 14. Mai in der Gemeinde Kammerstein sehr klar mit 72,38 Prozent gewonnen – deutlich mehr als im Gesamt-Landkreis. Das beste Ergebnis innerhalb unserer Gemeinde fuhr der bisherige Georgensgmünder Bürgermeister übrigens in Barthelmesaurach (Stimmbezirk 2) ein:

83,74 Prozent stimmten hier für Schwarz.

Bei der ersten Runde der Landratswahl am 30. April hatte es noch etwas ausgesehen: Da stimmten die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kammerstein mit relativer Mehrheit für Helmut Bauz. 46,65 Prozent holte der Bürgermeister der Nachbargemeinde Büchenbach – eines sei-

ner besten Ergebnisse im ganzen Landkreis – während sich Ben Schwarz damals noch mit 38,26 Prozent begnügen musste. Allerdings erreichte Bauz dennoch nicht die Stichwahl.

Die detaillierten Ergebnisse der Gesamtgemeinde und der einzelnen Stimmbezirke entnehmen Sie bitte den Tabellen. wog

Landratswahl am 30. April 2023				Zusammenstellung der Ergebnisse nach Stimmbezirken		
Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültig	Münc, CSU	Bauz, FREIE WÄHLER	Schwarz, SPD/GRÜNE
Kammerstein	1.194	31,66%	98,94%	17,11%	48,13%	34,76%
Barthelmesaurach	901	24,42%	100,00%	12,73%	37,73%	49,55%
Volkachtal	349	41,26%	99,31%	9,79%	65,73%	24,48%
Briefwahl	0		99,12%	16,01%	44,31%	39,68%
Gemeinde Kammerstein	2.444	53,56%	99,24%	15,09%	46,65%	38,26%

Landrats-Stichwahl am 14. Mai 2023				Zusammenstellung der Ergebnisse nach Stimmbezirken	
Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültig	Münc, CSU	Schwarz, SPD/GRÜNE
Kammerstein	1.193	27,24%	98,46%	30,63%	69,38%
Barthelmesaurach	897	22,63%	100,00%	16,26%	83,74%
Volkachtal	348	35,92%	99,20%	22,58%	77,42%
Briefwahl	0		99,45%	31,25%	68,75%
Gemeinde Kammerstein	2.438	49,22%	99,25%	27,62%	72,38%



KAMMERSTEINER Ferienprogramm 2023



schnell online anmelden unter:

www.kammerstein.feripro.de



Gemeinde Kammerstein
Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon: (0 91 22) 92 55 - 0 / Telefax: (0 91 22) 92 55 - 40
www.kammerstein.de info@kammerstein.de



Liebe Kinder und Jugendliche, und schon ist wieder ein Schuljahr vorbei!

Die Sommerferien können kommen – und Langeweile wird es in der Gemeinde Kammerstein bestimmt nicht geben. Mit unserem abwechslungsreichen und attraktiven Ferienprogramm werdet Ihr viel Spaß und Freude haben!

Online-Anmeldung möglich

Dieses Jahr könnt Ihr Euch wieder online zum Ferienprogramm anmelden. In der Zeit vom 01. Juli bis 16. Juli 2023 wird die Online-Anmeldung freigeschaltet.

Die Plätze im Ferienprogramm werden nach einem Losverfahren vergeben; somit erfolgt eine gerechtere Platzverteilung. Bis zur Verlosung haben die Anmeldungen daher zunächst den „Wartestatus“. Die Verlosung selbst findet dann am 17. Juli 2023 statt.

An diesem Tag wird die Seite für die Verlosung aus dem Netz genommen. Anschließend erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine E-Mail mit dem Ergebnis der Verlosung. Sobald das Zuteilungsverfahren abgeschlossen ist, wird das Anmeldeportal wieder freigeschaltet, so dass Anmeldungen für die Restplätze möglich sind.

Dank an alle „Macher“

Allen Mitwirkenden und Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen möchte ich sehr herzlich danken! Das ehrenamtliche Engagement vieler Gemeindegewerinnen und -bürger sowie die gute Zusammenarbeit mit unseren Vereinen sind die tragenden Säulen unseres Angebots.

Für die Organisation der einzelnen Veranstaltungen ist im Rathaus Frau Karin Löhner, Tel.: 09122/9255-18, verantwortlich.

Vergesst bitte nicht den Ferienpass des Landkreises Roth! Auch der Ferienpass ermöglicht Euch tolle Ferienerlebnisse. Er ist im Rathaus für nur 5 Euro erhältlich.

Aktive Eltern erwünscht

Die Eltern bitte ich um aktive Mitarbeit. Bitte besprechen Sie mit Ihren Kindern das Ferienprogramm. Erinnern Sie Ihre Kinder an einzelne Veranstaltungen oder hängen Sie das Ferienprogramm an der Pinnwand aus.

Ich wünsche Euch allen recht erlebnisreiche und fröhliche Ferien und viel Freude mit unserem Ferienprogramm!

Mit den herzlichsten Grüßen!

Wolfram Göll
Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein



Die Gemeinde Kammerstein
(Landkreis Roth, 3.200 Einwohner)
sucht zum 1. Oktober 2023 eine/n

Bauhofmitarbeiter/in für ihren gemeindlichen Bauhof in Vollzeit.

Zu Ihren Aufgaben gehören im Wesentlichen:

Instandhaltung und Unterhalt gemeindlicher Gebäude und Straßen, Unterhalt und Pflege gemeindlicher Grünanlagen und Spielplätze, Unterhalt und Pflege des Gemeindewaldes, Gewässerunterhalt, Abwicklung des gesamten Winterdienstes, Betreuung gemeindlicher Veranstaltungen (Feste, Kirchweihen), Betreuung und Unterhalt der gemeindlichen Kläranlagen und Pumpwerke, Lagerwirtschaft einschließlich des Maschinen- und Geräteparks des Bauhofs und Ausführen von Reparaturen/Wartung der Maschinen und Geräte des Bauhofs.

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung, vorzugsweise als Elektriker/in, Garten- und Landschaftsbauer/in, Landmaschinenmechaniker/in, Metallbauer/in,
- Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B, C und CE,
- Wohnsitznahme in der Gemeinde Kammerstein oder unmittelbarer Gemeindennähe wegen Übernahme wechselnder Rufbereitschaften erforderlich,
- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit,
- Freundliches und zuvorkommendes Auftreten,
- Bereitschaft zu Winter- und Wochenenddiensten sowie zur Arbeit außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit,
- Einsatzbereitschaft, Gewissenhaftigkeit und körperliche Belastbarkeit,
- Aktiver Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr wäre wünschenswert.

Wir bieten Ihnen:

- Ein angenehmes Betriebsklima mit abwechslungsreicher Tätigkeit,
- einen krisensicheren Arbeitsplatz,
- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) inkl. der tariflich festgelegten zusätzlichen Leistungen (Jahressonderzahlung, zusätzliche Altersversorgung, Rufbereitschaftsentschädigung).

Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines unbefristeten Beschäftigungsverhältnisses nach dem TVöD (39 Wochenstunden).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens 31. Juli 2023 mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die Gemeinde Kammerstein, z.H. Herrn Thomas Lechner, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, E-Mail personalamt@kammerstein.de. Telefonisch erreichen Sie uns unter Telefon 09122/9255-17.

Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Bewerbungsunterlagen keine Rücksendung ohne frankierten Rückumschlag erfolgt. Eine datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird garantiert.

Chancengleichheit ist die Grundlage unserer Personalarbeit. Die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Weitere Informationen unter www.kammerstein.de.



Marktplatz

Ruhige, nette Mieterin (berufst., Mitte 50, NR)
sucht ruhige, nette Wohnung
 2 Zi., Balkon o.ä., in Kammerstein und Umgebung.

Tel.: tagsüber 0151 16167789; ab 19h 09122 1838375

Kreisjugendring Roth Gültig 27. Mai – 11. September 2023

FERIENPASS

LANDKREIS ROTH

2023

- Ferienpass für alle ab 4 Jahre
- Jugendpass für alle ab 12 Jahre
- Nur 5 €
- Vergünstigungen bei über 100 Einrichtungen
- Jeweils über 20 Veranstaltungen im Ferien- und Jugendpass

Erhältlich bei allen Sparkassen, Raiffeisenbanken, Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen, sowie im Landratsamt und beim KJR Roth

Infos und Kontakt
www.kjr-roth.de

Konzeption und Durchführung:
 Kreisjugendring Roth
 V.i.S.d.P. Simon Volkert
 Weinbergweg 4, 91154 Roth
 Tel. 09171 81-4680
 www.kjr-roth.de
 E-Mail: info@kjr-roth.de



„Der Franz, der kann's – wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern“

Im sehr abwechslungsreichen Leben der beiden Holzwürmer Bohra & Bohris gab es eine Zeit, in der es sie in das schöne Thüringer Land führen sollte. Sie wurden Anfang des 13. Jahrhunderts zu engen Vertrauten der gütigen Landesmutter **Elisabeth von Thüringen**. Bohris - damals als Nachtwächter in den Diensten der Stadt Eisenach - sah sich nicht nur als "nächtlicher Aufpasser", sondern vielmehr als eifriger Gesichtsforscher und Wissensvermittler. Und so bekam er eines Tages von **Elisabeth** den Auftrag, umfassend das Leben und Wirken von **Franz von Assisi** zu erkunden. Denn von seinen Anhängern, **den Franziskanern**, die 1225 in Eisenach ein erstes Kloster gründeten, war sie außerordentlich angetan und versuchte, ihnen nachzueifern.

Franziskus, 1181 im italienischen **Assisi** geboren, stammte aus einer wohlhabenden Tuchhändlerfamilie mit Aussichten auf eine glänzende Karriere. Schlichtweg verwöhnt in seiner Jugend, mischte sich aber sehr bald **Gott** in sein Leben und beauftragte ihn, seine Kirche wiederaufzubauen - zum einen als **tüchtiger Retter** einer halbverfallenen **Kirchenruine** und zum anderen als **geistiger Erneuerer** einer selbstzufriedenen Institution. Dieser Bruch mit dem alten Leben wurde natürlich sehr spannend und erlebnisreich und die beiden **Holzwürmer** sind wieder mittendrin: **Franz** wurde zum **Baumeister**, kümmerte sich um **Kranke und Ausgestoßene**, verzichtete auf den **Luxus** seines Vaters, entschloss sich zu einem **Leben in Demut und Schlichtheit**, begeisterte **Gleichgesinnte**, die sich ihm anschlossen, zähmte einen **Wolf** und reiste schließlich über das Mittelmeer zum **Sultan**, um auch ihm von seinen tollen Erfahrungen mit **Gott** zu berichten.

Franz war auch der erste Prediger, der den Menschen zu **Weihnachten** anhand einer **Krippe** die überwältigende **Liebe Gottes** deutlich machte. In seinem **Krippenspiel** veranschaulichte er den Menschen, dass **Gott** seinen Sohn **Jesus Christus** in ärmlichsten Verhältnissen auf der Erde ankommen ließ, um den Menschen zu dienen. Schließlich mündet alles in einen wunderbaren **"Sonnengesang"** - ein **Hohelied** auf die **phantastische Schöpfung Gottes**, die sich auf so vielfältige Weise in unserer Welt widerspiegelt.

Samstag, 29. Juli 2023 um 17.00 Uhr bieten wir, der Diakonieverein Kammerstein, wieder ein Kinder-Musical vor dem Bürgerhaus an.

In der Tradition des Singspiels vom Sommer 2022 über Elisabeth von Thüringen geht es jetzt um den heiligen Franz von Assisi. Wir hoffen auf viele Zuschauer – und vor allem auf viele Kinder!

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
 Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
 Telefon 09122 / 93 58-0 · Fax - 10
 Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de

Fuchs:
 einfach
 LILA

FRANKEN LEHRMITTEL
 MEDIENTECHNIK



Zur sofortigen Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Auszubildenden (m/w/d)

als IT- System-Elektroniker*in
 Schwerpunkt IT und Audio/Video-Technik

- ⚙ Du bist neugierig und hast Lust auf die neueste Technik
- ⚙ Dolby Atmos und LED Video Walls faszinieren dich
- ⚙ Du hast Lust auf die Planung, Konzeption, Erstellung, Montage, Installation, Konfiguration und Wartung von Audio-, Video-, Steuerungs- und IT-Netzwerken
- ⚙ Freundliches Auftreten und Spaß an Teamarbeit

Beginn: 01. September 2023 - **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

Lust auf moderne Medientechnik? Dann bewirb dich jetzt!
 09178 - 99 818-0 oder bewerbung@franken-lehrmittel.de

Franken Lehrmittel Medientechnik - Straßberg 4 - 91126 Barthelmesaurach



AZUBI GESUCHT!

**MACH EINE AUSBILDUNG ZUM
LANDSCHAFTS-
GÄRTNER M/W/D**

Für die kommenden Ausbildungsjahre **ab September** suchen wir Dich!
Du hast einen qualifizierten Hauptschul- oder höheren Bildungsabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?
Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

Gustav Biedenbacher GmbH
Stefan Weschka
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

STAATSEHRENPREIS 2023
VORBILDICHE AUSBILDUNG
im Garten- und Landschaftsbau

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

WILamed

Reinigungskraft (m/w/d) – Aushilfe, geringfügig beschäftigt

Wir sind ein international agierender Hersteller und Händler von medizinischen Geräten und Zubehör aus dem Gebiet der Beatmung mit Sitz in Kammerstein (Metropolregion Nürnberg). Unser Bestreben ist es, den Behandlungserfolg von stationär sowie heimbeatmeten Patienten zu optimieren.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie, als **Reinigungskraft (m/w/d) auf geringfügiger Basis**

Tätigkeitsbereich:

- Reinigung unserer Büro- und Sanitärräume
- Bodenpflege in Lager und Produktion
- Sonstige anfallende Reinigungsarbeiten

Anforderungsprofil:

- Erfahrung Gebäude- und Büroreinigung
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur Tätigkeit nach den Bürozeiten, auch samstags
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Gutes Betriebsklima
- Je nach Beschäftigungsmodell maßgeschneiderte Arbeitszeiten bzw. freie Zeiteinteilung nach Rücksprache
- Kostenfreie Bereitstellung von Arbeits- und Schutzkleidung
- Ein hohes Maß an Eigenverantwortung
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachsenden Unternehmen

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich direkt über: www.wilamed.de/karriere/ oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an: WILamed GmbH, Personalabteilung, Aurachhöhe 5-7, 91126 Kammerstein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Für immer
Gutes tun!**

Unterstützen Sie unsere Bürgerstiftung in der Gemeinde Kammerstein!

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09
„Bürgerstiftung Kammerstein“

**Die Gemeinde Kammerstein sucht
Ackerflächen und Grünland
zum Kauf.**

Wir bieten faire Preise und zuverlässige Abwicklung.

**Kontakt: Gemeinde Kammerstein,
Tel. 09122-9255-16, info@kammerstein.de**

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in Kammerstein-Haag**

FUCHS

■ Werkstattmeister / -mitarbeiter
■ Kfz-Mechaniker / Schlosser
■ Bau- / Landmaschinenmechaniker

Tiefbau

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver, leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen (betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem mittelständischen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Tiefbau-Teams suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im Großraum Nürnberg**

FUCHS

■ Bauleiter
■ Polier / Vorarbeiter
■ LKW- / Baggerfahrer
■ Kanal- / Straßenbauer
■ Azubis im Tiefbau

Tiefbau

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben. Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de




Anrufsammeltaxi
AST A605



von allen Ortsteilen
der Gemeinde
Kammerstein nach
Schwabach und zurück

ASTrein

Jetzt ohne Zuschlag fahren!

Anrufen, anmelden, abfahren:
0157 80531073

**Neu:
Angebot
erweitert!**

 |  | 

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

TOUR 2

Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Montag, 24. 07.2023

Montag, 21.08.2023

Gartenabfälle

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

11. Februar bis 20. November 2023

Kammerstein, Festplatz

5. Juli bis 20. November 2023



Besuchen Sie uns im Internet
unter www.kammerstein.de



wir entsorgen alles!

Schrott Müll
Altautos
Containerdienst

RANDOW

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am
10. August 2023

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein,
Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:
DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein
Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwas entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.

Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein



Termine

Juli 2023

15.07.23 | 09:00 bis 16:00 Uhr
Jugendturnier des SV Barthelmesaurach
 SV Barthelmesaurach

15.07.23 | 12:30 Uhr
Fahrgemeinschaften zum Bioland Hof-Sinke in Hilpoltstein
 Gartenbauverein Kammerstein
 Treffpunkt am Rathaus

20.07.23 | 20:00 Uhr
Kammersteiner Musiksommer Kabarett mit Andrea Lipka
 Gemeinde Kammerstein
 Dorfplatz Barthelmesaurach,
 An der alten Brücke, Nördlinger Straße,
 91126 Barthelmesaurach
 Der Preis pro Ticket beträgt 7,- €. Für Jugendliche unter 18 Jahren, ab 50% Schwerbehinderung 5,- €

25.07.23 | 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgersaal Kammerstein (Bauhofgebäude),
 Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

26.07.23 | 14:00 Uhr
Geselliges Beisammensein mit dem Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

27.07.23 | 20:00 Uhr
Kammersteiner Musiksommer Alexander Herzog, Vinzenz Heinze & Julian Dionne
 Gemeinde Kammerstein
 Rathausplatz Kammerstein, Dorfstraße 23,
 91126 Kammerstein
 Der Preis pro Ticket beträgt 18,- €. Für Jugendliche unter 18 Jahren, ab 50% Schwerbehinderung 15,- €

29.07.23 | 17:00 Uhr
Der Franz, der kann's – wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern
 Kinder-Musical des Diakonievereins und der ev. Kirchengemeinde Kammerstein
 Rathausplatz Kammerstein, Dorfstraße 23,
 Kammerstein

August 2023

Samstag, 05.08.2023 und
 Sonntag, 06.08.2023 | 09:00 bis 16:00 Uhr
Wochenend Kurs I: Malen auf Acryl
 mit Uschi Heubeck
 Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
 Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
 Info www.uschiheubeck.de

07.08.2023
ERLEBNIS SPORT WOCHE
 SV Barthelmesaurach

10.08. bis 14.08.2023
Kirchweih in Rudelsdorf
 Landgasthof Zwick

18.08. bis 21.08.2023
Kirchweih in Barthelmesaurach
 Kerwaboum Barthelmesaurach

30.08.2023 | 13:00 Uhr
Ausflug des Seniorenteams Kammerstein
 Treffpunkt am alten Sportplatz Kammerstein

**Kontaktanzeige:
 Schutzkleidung sucht
 Trägerin oder Träger**

**DIE FEUERWEHREN DER
 GEMEINDE KAMMERSTEIN**

16 DÖRFER, EINE GEMEINDE!

September 2023

09.09.2023 | 18:00 Uhr
Weinfest des Seniorenteams Kammerstein
 Rathaus Scheune,
 Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein |

Samstag, 16.09.2023 und
 Sonntag, 17.09.2023 | 09:00 bis 16:00 Uhr
Wochenend Kurs II: Malen auf Acryl
 mit Uschi Heubeck
 Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
 Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
 Info www.uschiheubeck.de

26.09.2023 | 19:00 Uhr
Vortrag Fermentieren / Konservieren / Vorratshaltung
 Referentin Frau Mahl
 Gartenbauverein Kammerstein
 Bürgersaal im Bauhof Kammerstein,
 Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

26.09.23 | 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

27.09.23 | 14:00 Uhr
Geselliges Beisammensein mit dem Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Stefanie + Ernst Gerhard

Betzelt
 feiern am 23.08.2023 ihre
Diamantene
Hochzeit.

**Die Gemeinde Kammerstein
 gratuliert aufs Herzlichste!**



Jeder kann Opfer werden.
 Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de

Von links nach rechts: Ulrike Folkerts, Tom Wlaschiha, Adele Neuhauser, Ingo Lenßen